

JAHRES FINANZBERICHT 2014

RUMPFGESCHÄFTSJAHR
VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014



UNTERNEHMENS
INVEST AG

KENNZAHLEN

	01.10.2014 - 31.12.2014	2013/14	2012/13
--	----------------------------	---------	---------

UNTERNEHMENS INVEST AG¹

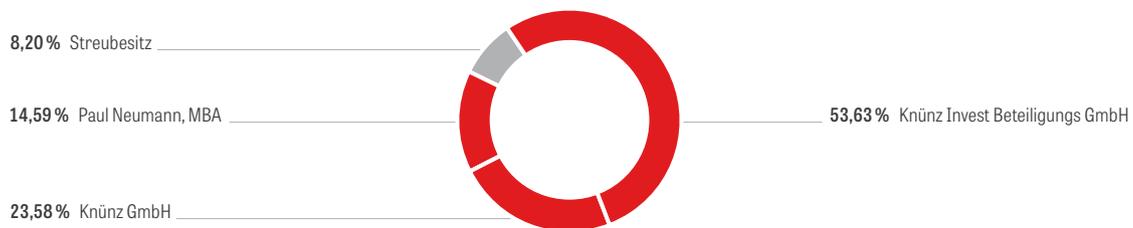
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5,04 m€	7,36 m€	9,53 m€
Jahresüberschuss	3,77 m€	6,31 m€	9,45 m€
Bilanzgewinn	26,57 m€	22,80 m€	18,19 m€
Eigenkapital	76,36 m€	72,59 m€	67,98 m€
Eigenkapitalquote in Prozent des Gesamtkapitals	94,32 %	95,47 %	87,34 %

BÖRSE DATEN

Anzahl der Aktien	4.250.000	4.250.000	4.250.000
Schlusskurs (Ultimo)	21,20 €	21,50 €	22,40 €
Höchstkurs	23,85 €	26,80 €	25,50 €
Tiefstkurs	21,00 €	21,00 €	17,16 €
Marktkapitalisierung	90,10 m€	91,37 m€	95,20 m€
Buchwert Eigenkapital je Aktie	17,97 €	17,08 €	16,00 €
Ergebnis je Aktie	0,89 €	1,48 €	2,22 €

¹ Kennzahlen beziehen sich auf die Jahresabschlüsse der Unternehmens Invest AG

AKTIONÄRSSTRUKTUR (31.12.2014)



JAHRES FINANZBERICHT 2014

RUMPFGESCHÄFTSJAHR
VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014



UNTERNEHMENS INVEST AG

www.uiag.at

Pongratz Trailer-Group GmbH

99,0%

www.pongratz-anhaenger.com

UIAG Automotive Beteiligungs GmbH¹

100,0%

www.uiag.at

LCS Holding GmbH

30,0%

www.lcs-cablecranes.com

www.gantner-cableways.com

UIAG Holding GmbH¹

100,0%

www.uiag.at

All for One Steeb AG

25,1%

www.all-for-one.com

Pankl Racing Systems AG

10,1%

www.pankl.com

¹ Beteiligungsverwaltung (derzeit werden keine Beteiligungen gehalten)

07	Vorwort des Vorstands	41	Konzernabschluss 2014
08	Organe der Gesellschaft	42	Konzernlagebericht
10	Bericht des Aufsichtsrats	48	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
		49	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
		50	Konzernbilanz
		52	Konzern-Kapitalflussrechnung
		54	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
		56	Anhang zum Konzernabschluss
		90	Konzernanlagenspiegel
		92	Beteiligungsspiegel
		94	Bestätigungsvermerk
		96	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
		97	Wichtige Informationen: Kapitalmarktkalender 2015, Investor Relations
12	Corporate Governance-Bericht		
12	Pflichtangaben		
13	Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse		
15	Offenlegung von Informationen über Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat		
17	Jahresabschluss 2014		
18	Lagebericht		
24	Bilanz		
26	Gewinn- und Verlustrechnung		
28	Anhang zum Jahresabschluss		
36	Anlagenspiegel		
36	Beteiligungsliste		
38	Bestätigungsvermerk		
40	Erklärung der gesetzlichen Vertreter		



von links: Paul Neumann, MBA, Dr. Rudolf Knünz

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

In der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2014 wurde beschlossen, ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden, womit die nachfolgenden Geschäftsjahre ab Jänner 2015 wieder jeweils dem Kalenderjahr entsprechen.

Wie bereits berichtet, wurden nunmehr die zum 30. September 2014 verbliebenen 9,90 % an der CROSS Industries AG vereinbarungsgemäß an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 17.895 t€ generiert.

Die UIAG-Beteiligungen haben sich operativ sehr erfreulich entwickelt

Durch den Zukauf weiterer Aktien der **Pankl Racing Systems AG** im Oktober 2014 wurde der UIAG-Anteil auf 10,1 % aufgestockt. Die Pankl-Gruppe steigerte im Geschäftsjahr 2014 den Umsatz um 18 % auf 165 m€ und das EBIT um 93 % auf 11,9 m€ und kann somit auf das beste Jahr der Unternehmensgeschichte zurückblicken. Aus der Pankl-Beteiligung wird die Unternehmens Invest AG im April 2015 eine Dividende in Höhe von 191 t€ erhalten. Im November 2014 wurden 30 % an der **LCS Holding GmbH** erworben und die nachrangigen Gesellschafterdarlehen der **GANTNER Seilbahnbau GmbH** und der **LCS Cable Cranes GmbH** übernommen. Auch im Geschäftsjahr 2015 kann die LCS Holding GmbH ihren Wachstumskurs weiterhin fortsetzen. Die Gewinnausschüttung aus der LCS Holding GmbH in Höhe von 257 t€ ist jedoch Teil einer Besserungsvereinbarung, wodurch sie sich nicht im Ergebnis der Unternehmens Invest AG niederschlägt. Die **All for One Steeb AG** zeigt weiterhin eine stabile Kursentwicklung und lässt für das Geschäftsjahr 2015 eine gute Geschäftsentwicklung und eine Steigerung des Unternehmensergebnisses erwarten. Aus der 25,1 %-Beteiligung an der All for One Steeb AG erhielt die Unternehmens Invest AG im März 2015 eine Dividende in Höhe von 874 t€. Auch die **Pongratz Trailer-Group GmbH** konnte die Umstrukturierungsmaßnahmen positiv umsetzen und so den Grundstein für eine nachhaltig positive Umsatzentwicklung schaffen.

Die Unternehmens Invest AG verfügt nunmehr über größere organisatorische Ressourcen und genügend Liquidität, um weitere zusätzliche Beteiligungserwerbe im neuen Geschäftsjahr zu prüfen und durchführen zu können.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und bei unseren Aktionären für das der Unternehmens Invest AG entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wels, im April 2015



Dr. Rudolf Knünz
Vorstandsvorsitzender



Paul Neumann, MBA

VORSTAND

Dr. Rudolf Knünz

Vorstandsvorsitzender

Erstbestellung: 21. Juli 2010, Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2016

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck;
Insead MBA/Fontainebleau 1977; seit 1989 Aktionär und Vorstand der CROSS-Gruppe;
von 2010 bis 2014 Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG

Aufsichtsratsfunktionen:

Mitglied der CROSS Industries AG (bis April 2014 Vorsitzender, im November 2014 ausgeschieden)

Paul Neumann, MBA

Erstbestellung: 1. September 2013, Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2018

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen;
Insead MBA/Fontainebleau 2013

AUFSICHTSRAT

Dr. Norbert Nagele

Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2010,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2013/14
Partner der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:

Vorsitzender der delfortgroup AG; Stellvertretender Vorsitzender der Lorenz Shoe Group AG, der Swietelsky Baugesellschaft mbH und der TUO GmbH; Mitglied der Alois Pöttinger Maschinenfabrik GmbH, der H. Pöttinger GmbH und der Weiß Handels GmbH

Dr. Manfred De Bock

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2012,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2016

DI Günther Apfalter

Aufsichtsratsmitglied seit Juli 2013,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2017

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:

Vorsitzender der MAGNA Metalforming AG, der MAGNA STEYR AG und der MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG; Stellvertretender Vorsitzender der MAGNA Powertrain AG

DI Dr. Otto Urbanek

Aufsichtsratsmitglied seit Juli 2013,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2017

Dr. Ludwig Andorfer

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2002,
im Oktober 2014 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:

*Vorsitzender der Oberbank AG und der ZIZALA Lichtsysteme GmbH;
Stellvertretender Vorsitzender der Danube Equity AG*

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

10

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

In seiner Sitzung vom 28. Oktober 2014 hat sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Vorstands im Rumpfgeschäftsjahr 2014 (1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014) ausführlich mit den getätigten und anstehenden Beteiligungskäufen und -veräußerungen, dem Jahresabschluss des Unternehmens, der laufenden Überprüfung der bestehenden Engagements sowie mit dem Risikokontrollsystem des Vorstands befasst. Wichtige einzelne Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat geprüft und über die vorgelegten Geschäfte entschieden, die seiner Zustimmung bedurften.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, der Lagebericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2014 (1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014) sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 und der Konzernlagebericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2014 (1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014) sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KMPG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer hat weiters bestätigt, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages sowie des Konzernlageberichtes und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Prüfungsausschuss schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an und hat weiters den Corporate Governance-Bericht geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss über das Rumpfgeschäftsjahr 2014 (1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014) gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2014 (1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014) zustimmend zur Kenntnis.

Wels, im März 2015



Dr. Norbert Nagele
Aufsichtsratsvorsitzender

CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

12

PFLICHTANGABEN

Seit dem Geschäftsjahr 2003 bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG zu den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex (www.corporate-governance.at) und seinem Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle. Dabei ist größtmögliche Transparenz ein wichtiges Anliegen.

Der österreichische Corporate Governance Kodex schafft einen Ordnungsrahmen für eine verantwortungsbewusste, transparente Leitung und Kontrolle. Grundlage sind das österreichische Aktiengesetz, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zu der Vergütung der Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der österreichische Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Juli 2012 sowie der Corporate Governance-Bericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2014 sind auf der UIAG-Website (www.uiag.at/corporate-governance.22.0.html) zugänglich.

Die Unternehmens Invest AG erfüllt sämtliche verpflichtende L-Regeln (Legal Requirement).

Die C-Regeln (Comply or Explain) werden von der Gesellschaft bis auf folgende Abweichungen eingehalten:

Comply or Explain

- **Regel 18:** Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabsstelle wird aufgrund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen.
- **Regeln 41 und 43:** Da der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG im Rumpfgeschäftsjahr 2014 aus nur fünf Mitgliedern bestand, wurde auf die Einrichtung eines Nominierungsausschusses sowie eines Vergütungsausschusses verzichtet, da dies zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit geführt hätte.
- **Regel 48:** Es bestehen keine Verträge der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Erbringung von Leistungen für die Gesellschaft in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Herr Dr. Norbert Nagele ist Partner der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH. Von der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Gesellschaft nimmt außerdem Beratungsleistungen von DI Dr. Otto Urbanek bzw. Dr. Urbanek Technologie Management GmbH zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

■ **Regel 60:** Die Besetzung von Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat ist derzeit nicht absehbar, da keine Erweiterung geplant ist. Die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die Unternehmens Invest AG selbstverständlich.

■ **Regel 83:** Dieser Regel wird nicht entsprochen, weil das betriebspezifische Risikomanagement auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften eingerichtet und aufgrund der Holdingfunktion das beteiligungsspezifische Risikomanagement ohnedies Teil des Beteiligungsmanagements ist.

ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE

Vorstand

Dr. Rudolf Knünz, geboren 1951

Vorstandsvorsitzender

Erstbestellung: 21. Juli 2010; Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2016

Funktionen in börsennotierten Unternehmen:

Aufsichtsratsmitglied der CROSS Industries AG (bis April 2014 Aufsichtsratsvorsitzender, im November 2014 ausgeschieden)

Paul Neumann, MBA, geboren 1984

Vorstandsmitglied

Erstbestellung 1. September 2013; Ende der Funktionsperiode: 31. August 2018

Vorsitz und Kompetenzverteilung

■ Dr. Rudolf Knünz

Vorstandsvorsitzender

Kaufmännische Angelegenheiten, Projektstrukturierung (Due Diligence, Verträge, Finanzen)

■ Paul Neumann, MBA

Akquisition von Projekten und Investoren, Verkauf von Projekten und Beteiligungen

Aufsichtsrat

Dr. Norbert Nagele, geboren 1948

Aufsichtsratsvorsitzender

Rechtsanwalt; unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 12. Februar 2010;

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2013/14

Dr. Manfred De Bock, geboren 1955

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Rechtsanwalt; unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 23. Mai 2012;

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2016

DI Günther Apfalter, geboren 1960

Aufsichtsratsmitglied

Unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: a. o. Hauptversammlung vom 29. Juli 2013;

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2017

DI Dr. Otto Urbanek, geboren 1950

Aufsichtsratsmitglied

Unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: a. o. Hauptversammlung vom 29. Juli 2013;

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2017

Dr. Ludwig Andorfer, geboren 1944

Aufsichtsratsmitglied

Unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 8. Mai 2002;

im Oktober 2014 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

Funktionen in börsennotierten Unternehmen: Aufsichtsratsvorsitzender der Oberbank AG

Im Rumpfgeschäftsjahr 2014 (1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014) wurde eine Aufsichtsrats-sitzung abgehalten.

Ausschüsse

Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehören Dr. Norbert Nagele (Vorsitzender) und DI Günther Apfalter an. Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und des Lageberichtes zuständig. Der Prüfungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Die Forderung nach entsprechend qualifizierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Finanzwesens ist im Ausschuss erfüllt.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2014 (1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014) wurden keine Prüfungsausschusssitzungen abgehalten.

OFFENLEGUNG VON INFORMATIONEN ÜBER VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Erfolgsbeteiligung für den Vorstand orientiert sich im Rumpfgeschäftsjahr 2014, wie auch in der Vergangenheit, überwiegend am wirtschaftlichen Ergebnis, die Zuerkennung liegt im Ermessen des Aufsichtsrats. Die Vergütung für den Vorstand betrug im Rumpfgeschäftsjahr 2014 insgesamt 127,9 t€, darin ist eine Rückstellung für Prämien in Höhe von 39,5 t€ enthalten.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder im Rumpfgeschäftsjahr 2014 betragen:

	01.10.2014– 31.12.2014
Vorstandsvergütung (in t€)	
Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender	67,9
Paul Neumann, MBA	60,0

Es wurden für das Rumpfgeschäftsjahr 2014 variable Bezüge in Höhe von insgesamt 108,5 t€ (2013/14: 0 t€) ausgezahlt.

	01.10.2014– 31.12.2014
Variable Bezüge (in t€)	
Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender	57,3
Paul Neumann, MBA	51,2

Die Rückstellung für den Abfertigungsaufwand beträgt per 31. Dezember 2014 37,2 t€ (30. September 2014: 22,5 t€). Im Rumpfgeschäftsjahr 2014 wurden keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Es besteht eine D&O-Versicherung für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, die jährliche Prämie beträgt 25 t€ und somit anteilmäßig 6,25 t€ für das Rumpfgeschäftsjahr 2014.

Die Aufsichtsratsvergütung für das Rumpfgeschäftsjahr 2014 betrug:

Aufsichtsratsvergütung ¹ (in t€)	01.10.2014– 31.12.2014
Dr. Norbert Nagele, Aufsichtsratsvorsitzender	3,0
Dr. Manfred De Bock, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	2,5
Dr. Ludwig Andorfer	2,0
DI Günther Apfalter	2,0
DI Dr. Otto Urbanek	2,0
Gesamt	11,5

¹ Vorschlag an die Hauptversammlung am 13. Mai 2015

Unabhängigkeit des Aufsichtsrats (gemäß C-Regel 53)

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

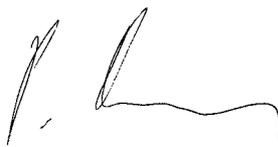
Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Die Beratungs- bzw. Dienstleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen und bestehen in keinem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Weiters nimmt die Gesellschaft Beratungsleistungen von der Dr. Urbanek Technologie Management GmbH, Ried im Innkreis, in Anspruch, ebenfalls in keinem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sind alle Aufsichtsratsmitglieder der Unternehmens Invest AG als unabhängig anzusehen.

Wels, im März 2015

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied



JAHRES ABSCHLUSS 2014

FÜR DIE 3-MONATS-
PERIODE VOM
01.10.2014 BIS 31.12.2014
DER UNTERNEHMENS
INVEST AG, WELS

LAGEBERICHT

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

18

Das Rumpfgeschäftsjahr 2014 der Unternehmens Invest AG umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis zum 31. Dezember 2014.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM RUMPFGESCHÄFTSJAHR 2014

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Oktober 2014 wurde die Verlegung des Bilanzstichtages vom 30. September auf den 31. Dezember beschlossen. Vom 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

CROSS Industries AG

Am 9. Oktober 2014 wurden die zum 30. September 2014 verbliebenen 9,90% an der CROSS Industries AG vereinbarungsgemäß an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 17.877 t€ generiert.

Pankl Racing Systems AG

Am 28. Oktober 2014 wurden nochmals 30.362 Pankl-Aktien zugekauft und somit der Anteil der Unternehmens Invest AG an der Pankl Racing Systems AG auf insgesamt 10,10%, das sind 318.150 Aktien, aufgestockt.

LCS Holding GmbH

Am 26. November 2014 wurden um 2,93 m€ 30% an der LCS Holding GmbH erworben bzw. mit Finanzierungen insgesamt 4,93 m€ investiert, wobei um 2 m€ die nachrangigen Gesellschafterdarlehen der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH in Höhe von jeweils 1 m€ übernommen wurden. Die LCS Holding GmbH hält jeweils 90% an der GANTNER Seilbahnbau GmbH sowie an der LCS Cable Cranes GmbH.

Am 2. Oktober 2014 wurde im Einvernehmen beider Parteien vereinbart, das Closing zum Erwerb einer Beteiligung an der mbi-group Beteiligung GmbH, Eigentümerin der ANGER MACHINING GMBH und der HPC Produktions GmbH, auf den 30. November 2014 zu verschieben. In weiterer Folge wurde die Transaktion im Einvernehmen beider Parteien im Dezember 2014 abgebrochen, da Bedingungen des Closings leider nicht erfüllt wurden.

BETEILIGUNGSPORTFOLIO

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 hielt die Unternehmens Invest AG fünf Beteiligungen.

Der Gesamtwert des Beteiligungsportfolios beträgt zum Geschäftsjahresresultimo inklusive Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens 35,63 m€ (2013/14: 42,37 m€).

	31.12.2014	01.10.2014
Pongratz Trailer-Group GmbH	99,0%	99,0%
LCS Holding GmbH	30,0%	-
All for One Steeb AG	25,1%	25,1%
CROSS Industries AG	-	9,9%
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH ¹	100,0%	100,0%
UIAG Holding GmbH ¹	100,0%	100,0%

¹ Beteiligungsverwaltung (derzeit werden keine Beteiligungen gehalten)

ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

Die Unternehmens Invest AG erzielte im Rumpfgeschäftsjahr 2014 ein Finanzergebnis in Höhe von 5.537 t€ (2013/14: 9.217 t€). Dazu trugen Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 39 t€ (2013/14: 134 t€), Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 5.437 t€ (2013/14: 8.274 t€) – welche im Wesentlichen auf den Abgang der verbliebenen 9,90%-Beteiligung an der CROSS Industries AG zurückzuführen sind – sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 62 t€ (2013/14: 160 t€) bei.

Sonstige betriebliche Erträge beliefen sich auf 14 t€ (2013/14: 158 t€). Der Personalaufwand belief sich auf 199 t€ (2013/14: 591 t€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 305 t€ (2013/14: 1.413 t€) beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten mit 152 t€ (2013/14: 1.022 t€), vor allem für Jahresabschlussarbeiten und Steuerberatung.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die laufende Körperschaftsteuer in Höhe von 1.266 t€ (2013/14: 1.690 t€).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 5.040 t€ (2013/14: 7.355 t€), der Bilanzgewinn beläuft sich auf 26.571 t€ (2013/14: 22.797 t€).

Die Bilanzsumme beträgt 80.963 t€ (2013/14: 76.036 t€).

Das Anlagevermögen verminderte sich von 42.419 t€ auf 35.673 t€ per 31. Dezember 2014. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf der verbliebenen 9,90% an der Beteiligung an der CROSS Industries AG (12.464 t€) zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 45.287 t€ (2013/14: 33.602 t€) enthält vor allem den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 41.042 t€ (im Wesentlichen betrifft die Veränderung die Veräußerung des 9,90%-Anteils der CROSS Industries AG) sowie Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens in Höhe von 2.883 t€. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.285 t€ betreffen vor allem ein kurzfristiges Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 76,36 m€ (2013/14: 72,59 m€) und die Eigenmittelquote beträgt zum Stichtag 94,32% (2013/14: 95,48%).

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus dem operativen Bereich beträgt –2.145 t€ und setzt sich aus dem Cashflow aus dem Ergebnis –1.635 t€ und der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von –510 t€ zusammen.

Der Cashflow aus Investitionen in Höhe von 13.779 t€ umfasst größtenteils den Cash-in aus dem Verkauf des 9,90%-Anteils der CROSS Industries AG, den Erwerb der Beteiligung an der LCS Holding GmbH sowie die Übernahme von zwei Darlehen in Höhe von insgesamt 2 m€ aus der LCS Cable Cranes GmbH und der GANTNER Seilbahnbau GmbH.

MITARBEITER

Im Rumpfgeschäftsjahr 2014 beschäftigte die Unternehmens Invest AG durchschnittlich vier MitarbeiterInnen (30.09.2014: 4 MitarbeiterInnen). Zum 31. Dezember 2014 waren vier MitarbeiterInnen beschäftigt.

RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen: Zum einen hängt die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG immer von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen und dem Börseumfeld ab. Weiters sind die bilanziellen Wertansätze der Beteiligungen ebenfalls von deren wirtschaftlicher Entwicklung geprägt.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine attraktive Anlegerrendite.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2015 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfelds ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird (Vier-Augen-Prinzip).

NACHHALTIGKEIT

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht und auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zu finden ist.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nehmen könnten, haben sich nach dem Konzernbilanzstichtag nicht ereignet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- oder Entwicklungsaktivitäten werden von unserer Gesellschaft als reines Beteiligungsunternehmen nicht betrieben.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243a UGB

Aktionärsstruktur und UIAG-Aktie

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500 €. Es ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notiert im Mid Market der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen, wo sie fortlaufend gehandelt wird.

Zum 31. Dezember 2014 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	31.12.2014	30.09.2014
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	53,63%	53,63%
Knünz GmbH	23,58%	21,94%
Paul Neumann, MBA	14,59%	14,59%
Streubesitz	8,20%	9,84%

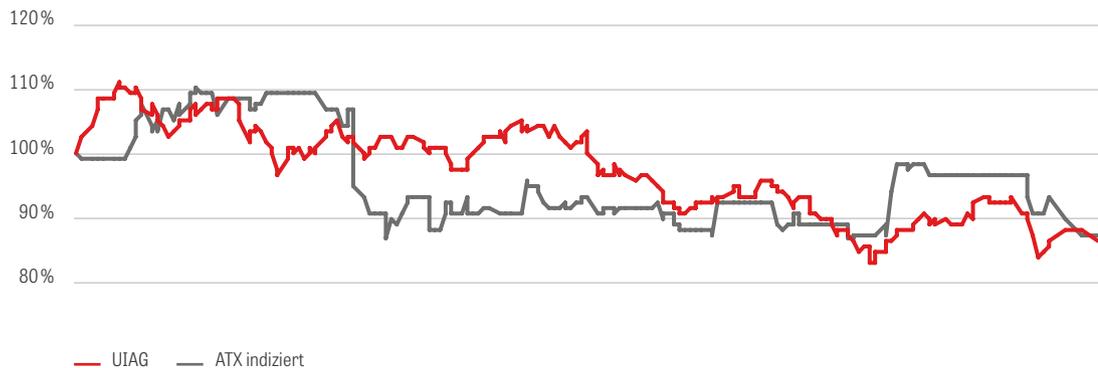
Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (53,63%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (23,58%) ausgeübt werden, betragen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 77,21%.

Der Kurs der UIAG-Aktie entwickelte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2014 von 21,50 € (Startkurs: 01.10.2014) auf 21,20 € (Schlusskurs: 31.12.2014). Der Höchstkurs des Rumpfgeschäftsjahres lag bei 23,85 €, der Tiefstkurs bei 21,00 €.

Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

ENTWICKLUNG DER UIAG-AKTIE (01.01.2014 - 31.12.2014)



AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung legt auch die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der UIAG-Gruppe fest.

Die Entwicklung der UIAG-Gruppe hängt von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab.

Die Beteiligung der UIAG-Gruppe im IT-Bereich, die All for One Steeb AG, zeigt eine positive Kursentwicklung und lässt für das neue Geschäftsjahr eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung und Steigerung des Unternehmensergebnisses erwarten. Im März 2015 wurde der Unternehmens Invest AG aus ihrem Anteil eine Dividende in Höhe von 874 t€ ausgeschüttet.

Bei der im November 2013 übernommenen Beteiligung an der Pongratz Trailer-Group GmbH, einem Hersteller von PKW-Anhängern, konnten die eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen positiv umgesetzt werden und bilden nun den Grundstein für eine nachhaltig positive Umsatzentwicklung.

Die LCS Holding GmbH mit ihren Beteiligungen an der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs und kann somit 2015 an das erfolgreiche Jahr 2014 anschließen.

Die UIAG-Gruppe verfügt nunmehr auch über Mittel, um weitere zusätzliche Beteiligungserwerbe zu prüfen und durchführen zu können.

Wels, am 30. März 2015

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2014
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

24

AKTIVA	31.12.2014 in €	30.09.2014 in t€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.985,33	52
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.563.880,00	1.564
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.628.959,74	1.601
Beteiligungen	22.909.772,74	32.446
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.526.480,64	6.757
Sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	0
	35.629.093,12	42.367
	35.673.078,45	42.419
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.285.249,99	1.257
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	77.309,46	55
	1.362.559,45	1.312
II. Wertpapiere und Anteile		
Sonstige Wertpapiere und Anteile	2.882.600,00	2.876
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	41.041.624,04	29.414
	45.286.783,49	33.602
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.718,42	15
	80.962.580,36	76.036

PASSIVA	31.12.2014 in €	30.09.2014 in t€
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	30.897.500,00	30.898
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	9.920.343,94	9.920
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	247.087,64	247
Freie Rücklagen	8.726.833,34	8.727
	8.973.920,98	8.974
IV. Bilanzgewinn	26.571.335,66	22.797
davon Gewinnvortrag 22.797.605,79 € (Vorjahr: 16.489 t€)		
	76.363.100,58	72.589
B. Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen	37.179,00	22
Sonstige Rückstellungen	1.543.811,02	1.532
	1.580.990,02	1.555
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.724,35	215
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.875.916,27	1.668
Sonstige Verbindlichkeiten	8.849,14	9
davon aus Steuern 991,59 € (Vorjahr: 1 t€)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 7.092,38 € (Vorjahr: 7 t€)		
	3.018.489,76	1.892
	80.962.580,36	76.036

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

26

	01.10.2014 – 31.12.2014 in €	2013/14 in t€
1. Erträge aus Beteiligungen davon betreffend verbundene Unternehmen 0,00 € (Vorjahr: 0 t€)	0,00	682
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon betreffend verbundene Unternehmen 28.342,92 € (Vorjahr: 101 t€)	38.676,26	134
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon betreffend verbundene Unternehmen 22.340,22 € (Vorjahr: 60 t€)	61.500,80	160
4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	5.437.057,46	8.274
5. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Abschreibungen	0,00	-30
b) Übrige	0,00	-2
	0,00	-32
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen 0,00 € (Vorjahr: 0 t€)	0,00	-2
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Finanzergebnis)	5.537.234,52	9.217

	01.10.2014 – 31.12.2014 in €	2013/14 in t€
8. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	30
b) Übrige	14.301,72	128
	14.301,72	158
9. Personalaufwand		
a) Gehälter	-152.295,47	-487
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-18.320,44	-28
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-26.847,26	-73
d) Sonstige Sozialaufwendungen	-1.071,98	-3
	-198.535,15	-591
10. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.637,81	-16
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	-24.324,50	-9
b) Übrige	-281.161,91	-1.404
	-305.486,41	-1.413
12. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 11 (Betriebsergebnis)	-497.357,65	-1.862
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.039.876,87	7.355
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.266.147,00	-1.047
15. Jahresüberschuss (= Jahresgewinn)	3.773.729,87	6.308
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22.797.605,79	16.489
17. Bilanzgewinn	26.571.335,66	22.797

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

28

(1) ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2014 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten wurden im Anhang erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die unternehmerischen Gegebenheiten angepasst.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Gesellschaft steht mit der Knünz GmbH, Dornbirn (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmengericht des Landes- als Handelsgericht Feldkirch unter der Nummer FN 72711 d hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der Unternehmens Invest AG, Wels, erstellt und wird beim Firmengericht des Landes- als Handelsgerichtes Wels unter der Nummer FN 104570 f hinterlegt.

(2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Rumpfgeschäftsjahr 2014 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 400 €) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften und betragen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen zwischen 10% und 50%.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapieren des Anlagevermögens wurden einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen erfolgt nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,0% und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren bei Frauen bzw. von 65 Jahren bei Männern. Es wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

(3) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(3.1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenpiegel (siehe Anlagen zum Anhang) angeführt.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2014 haben sich die Finanzanlagen insbesondere durch folgende Transaktionen verändert:

Am 9. Oktober 2014 wurden die zum 30. September 2014 verbliebenen 9,90% an der CROSS Industries AG vereinbarungsgemäß an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 17.895 t€ generiert.

Am 28. Oktober 2014 wurden nochmals 30.362 Pankl-Aktien zugekauft und somit der Anteil der Unternehmens Invest AG an der Pankl Racing Systems AG auf insgesamt 10,1%, das sind 318.150 Aktien, aufgestockt.

Am 26. November 2014 wurden um 2,93 m€ 30% an der LCS Holding GmbH erworben bzw. mit Finanzierungen insgesamt 4,93 m€ investiert, wobei um 2 m€ die nachrangigen Gesellschafterdarlehen der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH in Höhe von jeweils 1 m€ übernommen wurden.

Die Aufgliederung der Beteiligungen ist der Beteiligungsliste (siehe Anlagen zum Anhang) zu entnehmen.

(3.2) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein langfristiges Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH, das sich zum Stichtag auf 1.628.959,74 € (2013/14: 1.601 t€) belief.

(3.3) Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen ein langfristiges Darlehen an die GANTNER Seilbahnbau GmbH in Höhe von 1.000.000,00 € (2013/14: 0 t€) sowie ein langfristiges Darlehen an die LCS Cable Cranes GmbH in Höhe von 1.000.000,00 € (2013/14: 0 t€).

(3.4) Wertpapiere des Anlagevermögens

Im August 2013 hat die Unternehmens Invest AG bereits eine Beteiligung in Höhe von 5,18% an der Pankl Racing Systems AG erworben. Im Dezember 2013 wurden weitere 144.600 Aktien der Pankl Racing Systems AG zugekauft, womit sich der UIAG-Anteil auf 9,77% erhöhte. Nach Aktienverkäufen im Februar und April 2014 belief sich der Anteil zum 30. September 2014 auf 9,14%.

Nach einem weiteren Zukauf von 30.362 Aktien im Oktober 2014 hält die Unternehmens Invest AG zum 31. Dezember 2014 nun insgesamt 318.150 Aktien der Pankl Racing Systems AG, das sind 10,1%.

(3.5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in €	Restlaufzeit		Bilanzwert
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.285.249,99	0,00	1.285.249,99
Vorjahr in t€	1.257	0	1.257
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	77.309,46	0,00	77.309,46
Vorjahr in t€	55	0	55
Gesamt	1.362.559,45	0,00	1.362.559,45
Vorjahr in t€	1.312	0	1.312

(3.6) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten eine kurzfristige Finanzierung für die Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 1.284.098,02 € (2013/14: 1.256 t€) sowie sonstige Verrechnungen in Höhe von 1.151,97 € (2013/14: 1 t€).

(3.7) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände belaufen sich auf 77.309,46 € (2013/14: 55 t€).

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthält Erträge in Höhe von 25.460,40 € (2013/14: 43 t€), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

(3.8) Eigenkapital

in €	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 01.10.2013	30.897.500,00	9.920.343,94	8.973.920,98	18.188.856,71	67.980.621,63
Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00	6.308.749,08	6.308.749,08
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-1.700.000,00	-1.700.000,00
Stand am 30.09.2014 =					
Stand am 01.10.2014	30.897.500,00	9.920.343,94	8.973.920,98	22.797.605,79	72.589.370,71
Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00	3.773.729,87	3.773.729,87
Stand am 31.12.2014	30.897.500,00	9.920.343,94	8.973.920,98	26.571.335,66	76.363.100,58

(3.9) Grundkapital

Das zur Gänze eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 30.897.500,00 € ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien zerlegt.

(3.10) Rücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen gebundene Kapitalrücklagen. Das Erfordernis zur Bildung einer gesetzlichen Rücklage gemäß § 229 Abs. 6 UGB im Ausmaß von 10% des Grundkapitals ist durch die gebundene Kapitalrücklage erfüllt.

Die Gewinnrücklagen betreffen mit 247.087,64 € (2013/14: 247 t€) die gesetzliche Rücklage und mit dem Restbetrag freie Rücklagen.

(3.11) Rückstellungen

Diese beinhalten im Wesentlichen eine Rückstellung für Risiken aus dem Beteiligungsportfolio in Höhe von 1.200.000,00 € (2013/14: 1.200 t€), eine Rückstellung in Höhe von 202.340,02 € (2013/14: 261 t€) für personalbezogene Kosten, Prämien und Aufsichtsratsvergütungen sowie eine Rückstellung für Jahresabschluss, Geschäftsbericht und Buchhaltung in Höhe von 178.650,00 € (2013/14: 94 t€).

(3.12) Verbindlichkeiten

in €	bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	über 5 Jahre	Dingliche Sicherheiten	Bilanzwert
Verbindlichkeiten aus					
Lieferungen und Leistungen	133.724,35	0,00	0,00	0,00	133.724,35
Vorjahr in t€	215	0	0	0	215
Verbindlichkeiten gegenüber					
verbundenen Unternehmen	1.461.147,00	1.414.769,27	0,00	0,00	2.875.916,27
Vorjahr in t€	1.668	0	0	0	1.668
Sonstige Verbindlichkeiten	8.849,14	0,00	0,00	0,00	8.849,14
Vorjahr in t€	9	0	0	0	9
Gesamt	1.603.720,49	1.414.769,27	0,00	0,00	3.018.489,76
Vorjahr in t€	1.892	0	0	0	1.892

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von 8.849,14 € (2013/14: 9 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verrechnungen aus einer Steuerumlage gegenüber der Knünz GmbH in Höhe von 1.266.147,00 €. Diese Verbindlichkeiten enthalten außerdem eine Kaufpreisbesserung aus den Gewinnansprüchen aus Vorjahren der LCS Holding GmbH in Höhe von 1.609.769,27 €, die bei Ausschüttung an die Knünz GmbH weiterverrechnet werden.

(3.13) Finanzinstrumente

Im Rumpfgeschäftsjahr 2014 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente. Die zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumente werden nicht über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

(3.14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2015 eine Verpflichtung von 55.460,88 € (2013/14: 39 t€). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beträgt 277.304,40 € (2013/14: 274 t€).

(3.15) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Rumpfgeschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

(4) ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(4.1) Erträge aus Beteiligungen

Im Rumpfgeschäftsjahr 2014 sind keine Erträge aus Beteiligungen (2013/14: 682 t€) angefallen.

(4.2) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge betreffen die Zinsen aus dem langfristigen Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 28.342,92 € (2013/14: 101 t€) sowie Zinsen aus den Darlehen an die LCS Cable Cranes GmbH und die GANTNER Seilbahnbau GmbH in Höhe von jeweils 5.166,67 € (2013/14: 0 t€).

(4.3) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen für Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 15.599,43 € (2013/14: 20 t€), Zinsen für die kurzfristige Finanzierung der Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 22.340,22 € (2013/14: 60 t€) sowie sonstige Zinserträge in Höhe von 23.561,15 € (2013/14: 80 t€) enthalten.

(4.4) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Erträge resultieren aus dem Abgang von Finanzanlagen und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 5.437.057,46 € (2013/14: 8.274 t€), davon betreffen 5.430.677,46 € den Abgang des 9,90%-Anteils an der CROSS Industries AG.

(4.5) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 14.301,72 € (2013/14: 158 t€) umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Dienstleistungen.

(4.6) Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betreffen in Höhe von 3.633,44 € (2013/14: 6 t€) Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen und in Höhe von 14.687,00 € (2013/14: 22 t€) Aufwendungen für Abfertigungen. Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen zur Gänze die Vorstandsmitglieder.

Die Vergütung für den Vorstand im Rumpfgeschäftsjahr 2014 betrug insgesamt 127.895,02 € (2013/14: 336 t€), inklusive einer Rückstellung für Prämien in Höhe von 39.450,00 € (2013/14: 108 t€).

(4.7) Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Rumpfgeschäftsjahres 2014 waren vier Angestellte (2013/14: vier Angestellte) beschäftigt.

(4.8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Darin sind im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 152.478,50 € (2013/14: 1.022 t€) enthalten.

Betreffend die auf das Rumpfgeschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 237 Z14 UGB Gebrauch gemacht.

(4.9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 30. Juli 2014 wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG, Wels, als Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG innerhalb der Unternehmensgruppe der Knünz GmbH, Dornbirn, begründet.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Bis zum Veranlagungsjahr 2013 war die Unternehmens Invest AG Gruppenmitglied in der Unternehmensgruppe der Gruppenträger-Beteiligungsgemeinschaft der Pierer Konzerngesellschaft mbH (vormals: Pierer GmbH), Wels, und der Knünz GmbH, Dornbirn.

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs. 10 UGB beträgt zum 31. Dezember 2014 6.633,50 € (2013/14: 3 t€).

(5) ERGÄNZENDE ANGABEN

Für das Rumpfgeschäftsjahr 2014 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2015) wird in der im Mai 2015 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG, Wels, von insgesamt 11.500,00 € (2013/14: 42 t€) vorgeschlagen.

(5.1) Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn (*Vorsitzender*)
Paul Neumann, MBA, Saalbach-Hinterglemm

Aufsichtsrat

Dr. Norbert Nagele, Linz (*Vorsitzender*)
Dr. Manfred De Bock, Dornbirn (*Stellvertretender Vorsitzender*)
Dr. Ludwig Andorfer, Linz (ausgeschieden am 28. Oktober 2014)
DI Günther Apfalter, Linz
DI Dr. Otto Urbanek, Kitzbühel

Wels, am 30. März 2015

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

ANLAGEN ZUM ANHANG

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

36

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2014

in €	Stand am 01.10.2014	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand am 31.12.2014
		Zugänge	Abgänge	
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.489,26	0,00	0,00	99.489,26
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.563.880,00	0,00	0,00	1.563.880,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.600.616,82	28.342,92	0,00	1.628.959,74
Beteiligungen	32.445.987,47	2.927.769,27	12.463.984,00	22.909.772,74
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.756.804,14	769.676,50	0,00	7.526.480,64
Sonstige Ausleihungen	0,00	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00
	42.367.288,43	5.725.788,69	12.463.984,00	35.629.093,12
	42.466.777,69	5.725.788,69	12.463.984,00	35.728.582,38

BETEILIGUNGLISTE

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20 % Anteilsbesitz:

in €	Kapital- anteil	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Bilanz- stichtag
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH, Wels	100,00 %	45.903,53	-3,22	30.09.2014
UIAG Holding GmbH, Wels	100,00 %	31.957,75	-3.042,25	30.09.2014
Pongratz Trailer-Group GmbH, Proleb	99,00 %	621.749,17	-860.682,31	31.12.2014
LCS Holding GmbH, Sulz	30,00 %	4.383.481,12	603.481,12	31.12.2014
All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland	25,07 %	42.851.000,00	3.481.000,00	30.09.2014

Stand am 01.10.2014	Abschreibungen		Nettobuchwerte	
	Zugänge	Stand am 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 30.09.2014
47.866,12	7.637,81	55.503,93	43.985,33	51.623,14
0,00	0,00	0,00	1.563.880,00	1.563.880,00
0,00	0,00	0,00	1.628.959,74	1.600.616,82
0,00	0,00	0,00	22.909.772,74	32.445.987,47
0,00	0,00	0,00	7.526.480,64	6.756.804,14
0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	35.629.093,12	42.367.288,43
47.866,12	7.637,81	55.503,93	35.673.078,45	42.418.911,57

BESTÄTIGUNGSVERMERK

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

38

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wels, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Rumpfgeschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um

ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

AUSSAGEN ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 30. März 2015

KMPG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler e. h.
Wirtschaftsprüfer

i.V. Dr. Elisabeth Rebhan e. h.
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

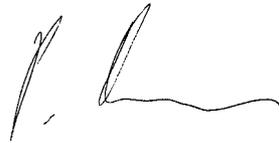
40

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wels, im März 2015



Dr. Rudolf Knünz
Vorstandsvorsitzender
mit Verantwortung für die Bereiche
Kaufmännische Angelegenheiten,
Projektstrukturierung
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)



Paul Neumann, MBA
Vorstand
mit Verantwortung für die Bereiche
Akquisition von Projekten und Investoren,
Verkauf von Projekten und Beteiligungen



KONZERN ABSCHLUSS **2014**

FÜR DIE 3-MONATS-
PERIODE VOM
01.10.2014 BIS 31.12.2014
DER UIAG-GRUPPE,
WELS

KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UIAG-GRUPPE, WELS

42

Der Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG für die am 31. Dezember 2014 endende Periode umfasst drei Monate vom 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM RUMPFGESCHÄFTSJAHR 2014

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. Oktober 2014 wurde die Verlegung des Bilanzstichtages vom 30. September auf den 31. Dezember beschlossen. Vom 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014 wird ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

CROSS Industries AG

Im Oktober 2014 wurden die zum 30. September 2014 verbliebenen 9,90% der CROSS Industries AG vereinbarungsgemäß an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 17.895 t€ generiert.

Pankl Racing Systems AG

Im Oktober 2014 wurden nochmals 30.362 Pankl-Aktien zugekauft und somit der Anteil der Unternehmens Invest AG an der Pankl Racing Systems AG auf 10,1% (318.150 Aktien) aufgestockt.

LCS Holding GmbH

Im November 2014 wurden um 2,93 m€ 30% an der LCS Holding GmbH erworben sowie um 2 m€ die nachrangigen Gesellschafterdarlehen der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH – in Höhe von jeweils 1 m€ – übernommen.

Am 2. Oktober 2014 wurde im Einvernehmen beider Parteien vereinbart, das Closing zum Erwerb einer Beteiligung an der mbi-group Beteiligung GmbH, Eigentümerin der ANGER MACHINING GMBH und der HPC Produktions GmbH, auf den 30. November 2014 zu verschieben. In weiterer Folge wurde die Transaktion im Einvernehmen beider Parteien im Dezember 2014 abgebrochen, da Bedingungen des Closings leider nicht erfüllt wurden.

BETEILIGUNGSPORTFOLIO

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 hielt die Unternehmens Invest AG fünf Beteiligungen.

	31.12.2014	30.09.2014
Pongratz Trailer-Group GmbH	99,0%	99,0%
LCS Holding GmbH	30,0%	-
All for One Steeb AG	25,1%	25,1%
CROSS Industries AG	-	9,9%
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH ¹	100,0%	100,0%
UIAG Holding GmbH ¹	100,0%	100,0%

¹ Beteiligungsverwaltung (derzeit werden keine Beteiligungen gehalten)

ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

Die UIAG-Gruppe erzielte in der Berichtsperiode Umsätze in Höhe von 3.423 t€ (01.01.2014 – 30.09.2014: 14.239 t€), die zur Gänze aus der Pongratz-Gruppe stammen. Die direkten Herstellungskosten belaufen sich auf 2.908 t€ (01.01.2014 – 30.09.2014: 12.137 t€).

Der Personalaufwand der UIAG-Gruppe in der Berichtsperiode beträgt 1.439 t€ (01.01.2014 – 30.09.2014: 4.197 t€) und enthält die Aufwendungen für Vorstandstätigkeit sowie die Aufwendungen für alle im Konzern Beschäftigten.

Die UIAG-Gruppe erzielte im Berichtszeitraum ein Finanzergebnis in Höhe von 408 t€ (01.01.2014 – 30.09.2014: 12.841 t€).

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beläuft sich auf 389 t€ (01.01.2014 – 30.09.2014: 1.520 t€) und ergibt sich aus der Fair Value-Bewertung der All for One Steeb AG. Weiters enthält das Finanzergebnis das sonstige Zinsergebnis in Höhe von 26 t€ (01.01.2014 – 30.09.2014: 30 t€).

Die Steuern vom Einkommen setzen sich vor allem aus der laufenden Körperschaftsteuer in Höhe von 1.266 t€ (01.01.2014 – 30.09.2014: 1.048 t€) zusammen. Zusätzlich wird ein latenter Steuerertrag von 1.370 t€ (01.01.2014 – 30.09.2014: latenter Steueraufwand 1.344 t€), der vor allem aus der Position „Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte“ resultiert, ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf –325 t€ (01.01.2014 – 30.09.2014: 10.551 t€), das Gesamtergebnis im Berichtszeitraum beträgt –189 t€ (01.01.2014 – 30.09.2014: 10.815 t€). Der Konzernbilanzgewinn einschließlich der Rücklagen beläuft sich auf 48.608 t€ (30.09.2014: 48.793 t€).

Die Bilanzsumme beträgt 90.051 t€ (30.09.2014: 90.953 t€).

Das langfristige Vermögen beläuft sich auf 40.818 t€ (30.09.2014: 34.456 t€) und setzt sich vor allem aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 24.210 t€ (30.09.2014: 20.893 t€), aus Wertpapieren der Pankl Racing Systems AG in Höhe von 8.627 t€ (30.09.2014: 7.655 t€) sowie dem Sachanlagevermögen in Höhe von 5.513 t€ (30.09.2014: 5.395 t€) zusammen.

Das kurzfristige Vermögen in Höhe von 49.233 t€ (30.09.2014: 56.497 t€) enthält vor allem Guthaben bei Kreditinstituten von 41.799 t€ (30.09.2014: 30.614 t€), die im Wesentlichen aus der Veräußerung des 9,9%-Anteils (30.09.2014: 15,02%-Anteil) der CROSS Industries AG stammen.

Das Konzerneigenkapital beläuft sich auf 79.533 t€ (30.09.2014: 79.721 t€) und die Eigenmittelquote beträgt zum Stichtag 88,32% (30.09.2014: 87,65%).

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Konzern-Cashflow aus dem operativen Bereich beträgt –649 t€ (30.09.2014: 1.048 t€) und setzt sich aus dem Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis –646 t€ (30.09.2014: –452 t€) und der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von –3 t€ (30.09.2014: 1.502 t€) zusammen.

Der Konzern-Cashflow aus Investitionen in Höhe von 11.930 t€ (30.09.2014: 24.729 t€) umfasst größtenteils den Cash-in aus dem Verkauf des 9,9%-Anteils der CROSS Industries AG und den Cash-out aus dem Kauf des 30%-Anteils an der LCS Holding GmbH sowie der Übernahme der nachrangigen Gesellschafterdarlehen der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH.

Der Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf –96 t€ (30.09.2014: –410 t€) und resultiert vor allem aus der Dividendenzahlung sowie erhaltenen Rückzahlungen von Ausleihungen.

MITARBEITER

Im Rumpfgeschäftsjahr 2014 beschäftigte die UIAG-Gruppe durchschnittlich 130 MitarbeiterInnen (01.01.2014 – 30.09.2014: 137 MitarbeiterInnen).

RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen: Zum einen hängt die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG immer von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab. Weiters sind die bilanziellen Wertansätze der Beteiligungen ebenfalls von deren wirtschaftlicher Entwicklung geprägt.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine attraktive Anlegerrendite.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2015 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfelds ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt in der Verantwortung des Vorstands, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird (Vier-Augen-Prinzip).

NACHHALTIGKEIT

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht und auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zu finden ist.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nehmen könnten, haben sich nach dem Konzernbilanzstichtag nicht ereignet.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243a UGB

Aktionärsstruktur und UIAG-Aktie

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500 €. Es ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notiert im Mid Market der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen, wo sie fortlaufend gehandelt wird.

Zum 31. Dezember 2014 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	31.12.2014	30.09.2014
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	53,63%	53,63%
Knünz GmbH	23,58%	21,94%
Paul Neumann, MBA	14,59%	14,59%
Streubesitz	8,20%	9,84%

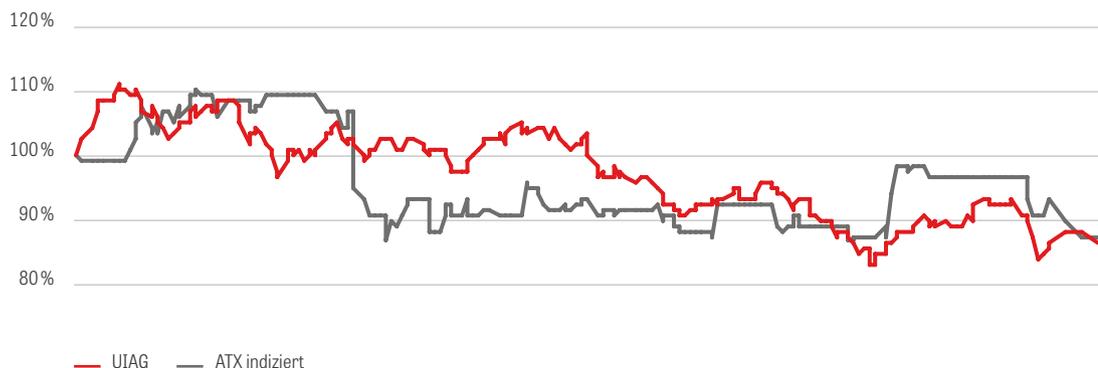
Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (53,63%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (23,58%) ausgeübt werden, betragen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 77,21%.

Der Kurs der UIAG-Aktie entwickelte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2014 von 21,50 € (Startkurs 01.10.2014) auf 21,20 € (Schlusskurs 31.12.2014). Der Höchstkurs des Rumpfgeschäftsjahres lag bei 23,85 €, der Tiefstkurs bei 21,00 €.

Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

ENTWICKLUNG DER UIAG-AKTIE (01.01.2014 - 31.12.2014)



AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung legt auch die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der UIAG-Gruppe fest.

Die Entwicklung der UIAG-Gruppe hängt von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab.

Die Beteiligung der UIAG-Gruppe im IT-Bereich, die All for One Steeb AG, zeigt eine positive Kursentwicklung und lässt für das neue Geschäftsjahr eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung und Steigerung des Unternehmensergebnisses erwarten. Im März 2015 wurde der Unternehmens Invest AG aus ihrem Anteil eine Dividende in Höhe von 874 t€ ausgeschüttet.

Bei der im November 2013 übernommenen Beteiligung an der Pongratz Trailer-Group GmbH, einem Hersteller von PKW-Anhängern, konnten die eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen positiv umgesetzt werden und bilden nun den Grundstein für eine nachhaltig positive Umsatzentwicklung.

Die LCS Holding GmbH mit ihren Beteiligungen an der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs und kann somit 2015 an das erfolgreiche Jahr 2014 anschließen.

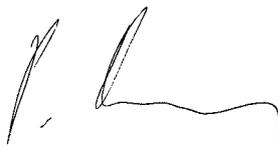
Die UIAG-Gruppe verfügt nunmehr auch über Mittel, um weitere zusätzliche Beteiligungserwerbe zu prüfen und durchführen zu können.

Wels, am 31. März 2015

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UIAG-GRUPPE, WELS

48

	Konzern- anhang	01.10.2014– 31.12.2014 in t€	01.01.2014– 30.09.2014 in t€
1. Umsatzerlöse	(01)	3.423	14.239
2. Herstellungskosten	(02)	-2.908	-12.137
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		515	2.102
4. Vertriebsaufwendungen	(03)	-218	-504
5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(04)	-18	-49
6. Verwaltungsaufwendung	(05), (06)	-1.129	-3.370
7. Sonstige betriebliche Erträge	(07)	13	1.923
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-837	102
9. Zinsergebnis		26	30
10. Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(08)	389	1.520
11. Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	(09)	-7	11.291
12. Ergebnis vor Steuern		-429	12.942
13. Steuerertrag/-aufwendungen	(10)	104	-2.392
14. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres		-325	10.551
davon:			
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		-322	10.554
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-3	-3

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UIAG-GRUPPE, WELS

	01.10.2014– 31.12.2014 in t€	01.01.2014– 30.09.2014 in t€
Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	-325	10.551
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Available for Sale-Finanzanlagen – Nettoveränderung des Fair Value	209	399
Available for Sale-Finanzanlagen – in Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	0	1
Latente Steuern	-53	-100
	156	301
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-27	-48
Latente Steuern	7	12
	-20	-36
Sonstiges Ergebnis der Periode	136	265
Gesamtergebnis der Periode	-189	10.815
davon:		
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-186	10.818
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-3	-3
Ergebnis je Aktie	-0,08 €	2,48 €

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2014
DER UIAG-GRUPPE, WELS

50

AKTIVA	Konzern- anhang	31.12.2014 in t€	30.09.2014 in t€
A. Langfristiges Vermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(11)	63	55
II. Sachanlagen	(11)	5.513	5.395
III. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(12)	24.210	20.893
IV. Latente Steuern	(14)	199	182
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	(13)	10.833	7.931
		40.818	34.456
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	(15)	3.034	3.201
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	(16)	1.217	1.611
III. Zahlungsmittel und -äquivalente	(18)	41.799	30.614
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(17)	2.883	2.876
V. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(27)	300	18.195
		49.233	56.497
		90.051	90.953

PASSIVA	Konzern- anhang	31.12.2014 in t€	30.09.2014 in t€
A. Konzerneigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(19)	30.898	30.898
II. Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	(20)	48.608	48.793
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		79.506	79.691
III. Nicht beherrschende Anteile	(21)	27	30
		79.533	79.721
B. Langfristige Schulden			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	1.293	1.360
II. Personalverbindlichkeiten	(23)	664	630
III. Latente Steuerschulden	(14)	263	1.575
IV. Andere langfristige Schulden		1.671	234
		3.891	3.799
C. Kurzfristige Schulden			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	1.854	1.883
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	(26)	3.134	3.751
III. Rückstellungen	(24)	1.337	1.499
IV. Zur Veräußerung gehaltene Schulden	(27)	302	300
		6.627	7.433
		90.051	90.953

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UIAG-GRUPPE, WELS

52

	01.10.2014– 31.12.2014 in t€	01.01.2014– 30.09.2014 in t€
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	-325	10.551
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	144	426
Steueraufwendungen	1.266	1.048
Latente Steueraufwendungen	-1.370	1.344
Zinsergebnis	26	-30
Bezahlte Zinsen	-8	-49
Erhaltene Zinsen	24	56
Veränderung langfristiger Rückstellungen	60	248
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-2	9
Erträge/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Finanzanlagen	0	-30
Erträge/Verluste aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	0	-6.724
Erträge aus der Aufwertung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	-4.449
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-389	-1.520
Dividende aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	624
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag	0	-1.789
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-72	-166
Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	-646	-452
Veränderung der Vorräte	167	64
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	469	-201
Veränderung der Forderungen gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	1.514
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	-159	208
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.799	-325
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	-92	269
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	1.411	-27
Veränderung der zur Veräußerung gehaltenen Schulden	2	0
Veränderung des Working Capitals	-1	1.502
Gezahlte Ertragsteuern	-2	-2
	-649	1.048

	01.10.2014– 31.12.2014 in t€	01.01.2014– 30.09.2014 in t€
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-284	-78
Auszahlungen für den Erwerb von nicht konsolidierten Tochterunternehmen	0	-35
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-2.770	-2.876
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2.928	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	17	11
Einzahlungen aus dem Abgang von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	27.649
Einzahlungen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17.895	0
Erhaltene Dividenden	0	58
	11.930	24.729
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		
Veränderung der langfristigen Finanzschulden	-65	-263
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	-24	263
Rückzahlung von Ausleihungen	0	1.353
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	-7	-63
Gezahlte Dividenden	0	-1.700
	-96	-410
Konzern-Cashflow		
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-649	1.048
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	11.930	24.729
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-96	-410
Veränderung der liquiden Mittel	11.185	25.367
Stand der liquiden Mittel am Beginn der Periode	30.614	5.247
Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode	41.799	30.614
bestehend aus:		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	41.799	30.614

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UIAG-GRUPPE, WELS

54

in t€	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar				Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn	IAS 19- Rücklage	AfS- Rücklage	
Stand am 01.01.2014	30.898	39.323	0	352	70.573
Versicherungs- mathematische Verluste	0	0	-36	0	-36
AfS-Bewertung	0	0	0	301	301
Sonstiges Ergebnis	0	0	-36	301	265
Jahresergebnis	0	10.554	0	0	10.554
Gesamtergebnis	0	10.554	-36	301	10.818
Ausschüttungen	0	-1.700	0	0	-1.700
Stand am 30.09.2014 = Stand am 01.10.2014	30.898	48.177	-36	653	79.691
Versicherungs- mathematische Verluste	0	0	-20	0	-20
AfS-Bewertung	0	0	0	156	156
Sonstiges Ergebnis	0	0	-20	156	136
Jahresergebnis	0	-322	0	0	-322
Gesamtergebnis	0	-322	-20	156	-186
Stand am 31.12.2014	30.898	47.855	-56	809	79.506

Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital gesamt
33	70.606
0	-36
0	301
0	265
-3	10.551
-3	10.815
0	-1.700
30	79.721
0	-20
0	156
0	136
-3	-325
-3	-189
27	79.533

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UIAG-GRUPPE, WELS

56

(I) BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTES UND DER KONZERNSTRUKTUR

Die Unternehmens Invest AG (das „Unternehmen“ oder die „UIAG“) ist ein Unternehmen mit Sitz in Wels. Das Unternehmen ist im Firmenbuch als Unternehmens Invest AG beim Landes- als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 104570 f eingetragen. Der letzte Konzernabschluss des Unternehmens für die am 30. September 2014 endende Periode umfasste neun Monate, da in Folge des Erwerbes der Pongratz-Gruppe gegen Ende 2013 wesentliche Tochterunternehmen bestanden und ab Stichtag 1. Jänner 2014 die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses vorlag (weitere Erläuterungen dazu siehe unter Punkt „Konsolidierungskreis“). Zum 30. September 2014 (gleichzeitig der Stichtag für den Einzelabschlusses des Mutterunternehmens) erfolgte damit ein Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 30. September 2014 für den mit 1. Jänner neu entstandenen Konzern. Das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Jänner bis 30. September 2014 wird nachfolgend als Vorperiode bezeichnet.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. Oktober 2014 wurde die Verlegung des Bilanzstichtages vom 30. September auf den 31. Dezember beschlossen. Vom 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014 wird ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

Die Gesellschaft steht mit der Knünz GmbH, Dornbirn (oberstes Konzernmutterunternehmen; Stichtag 31. Dezember 2014), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmengericht des Landes- als Handelsgericht Feldkirch unter der Nummer FN 72711 d hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Unternehmensgegenstand der Unternehmens Invest AG mit Sitz in Wels ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur UIAG-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die Pongratz-Gruppe stellt PKW-Anhänger für unterschiedlichste Anwendungen her.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2014 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) – einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – soweit sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung einzelner Standards wurde abgesehen.

Der Konzernabschluss wurde am 31. März 2015 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2014 waren folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

Standard	Inhalt
IFRS 10	Consolidated Financial Statements
IFRS 11	Joint Arrangements
IFRS 12	Disclosure of Interests in Other Entities
IAS 27 (Amendments)	Separate Financial Statements

Standard	Inhalt
IAS 28 (Amendments)	Investments in Associates and Joint Ventures
IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 (Amendments)	Consolidated Financial Statements, Joint Arrangements, Disclosure of Interests in Other Entities: Transition Guidance
IFRS 10, IFRS 12, IAS 27 (Amendments)	Consolidated Financial Statements, Disclosure of Interests in Other Entities, Separate Financial Statements: Investment Entities
IAS 32 (Amendments)	Financial Instruments: Presentation: Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities
IAS 36 (Amendments)	Impairment of Assets: Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets
IAS 39 (Amendments)	Financial Instruments: Recognition and Measurement: Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting

Der IASB bzw. das IFRIC haben bis zum Bilanzstichtag folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen herausgegeben, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und in der UIAG-Gruppe nicht vorzeitig angewendet werden:

Standard	Inhalt	Inkrafttreten
IFRS 9	Financial Instruments	01.01.2018 ¹
IFRS 10, IAS 28 (Amendments)	Consolidated Financial Statements, Investments in Associates and Joint Ventures: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture	01.01.2016 ¹
IFRS 10, IFRS 12, IAS 28 (Amendments)	Consolidated Financial Statements, Disclosure of Interests in Other Entities, Investments in Associates and Joint Ventures: Investment Entities: Applying the Consolidation Exception	01.01.2016 ¹
IFRS 11 (Amendments)	Joint Arrangements: Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations	01.01.2016 ¹
IFRS 14	Regulatory Deferral Accounts	01.01.2016 ¹
IFRS 15	Revenue from Contracts with Customers	01.01.2017 ¹
IAS 1 (Amendments)	Presentation of Financial Statements: Disclosure Initiative	01.01.2016 ¹
IAS 16, IAS 38 (Amendments)	Property, Plant and Equipment, Intangible Assets: Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation	01.01.2016 ¹
IAS 16, IAS 41 (Amendments)	Property, Plant and Equipment, Agriculture: Bearer Plants	01.01.2016 ¹
IAS 19 (Amendments)	Employee Benefits: Defined Benefit Plans: Employee Contributions	01.02.2015
IAS 27 (Amendments)	Separate Financial Statements: Equity Method in Separate Financial Statements	01.01.2016 ¹
IFRIC 21	Levies	17.06.2014
Various	Annual Improvements to IFRSs 2010–2012 Cycle	01.02.2015
Various	Annual Improvements to IFRSs 2011–2013 Cycle	01.01.2015
Various	Annual Improvements to IFRSs 2012–2014 Cycle	01.01.2016 ¹

Die UIAG-Gruppe wird diese Standards und Interpretationen für zukünftige Berichtsperioden, für welche die Anwendung verpflichtend ist, anwenden.

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus

¹ Noch nicht von der EU übernommen

IAS 39. IFRS 9 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Jänner 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist. Die UIAG-Gruppe beurteilt derzeit, welche möglichen Auswirkungen die Anwendung des IFRS 9 auf ihren Konzernabschluss haben kann.

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. IFRS 15 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Jänner 2017 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist. Die UIAG-Gruppe beurteilt derzeit, welche möglichen Auswirkungen die Anwendung des IFRS 15 auf ihren Konzernabschluss haben kann.

Aus allen sonstigen Änderungen werden sich aus heutiger Sicht voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der UIAG-Gruppe ergeben.

Dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss stellt einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245a des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) dar.

(II) KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der UIAG-Gruppe, die angegebenen Beträge sind auf tausend Euro (t€) gerundet (nach unternehmerischer Rundungsmethode). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Unternehmenserwerb

Im November 2014 wurden um 2,93 m€ 30% an der LCS Holding GmbH erworben sowie um 2 m€ die nachrangigen Gesellschafterdarlehen der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH – in Höhe von jeweils 1 m€ – übernommen.

Die LCS Holding GmbH fungiert als Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe LCS mit den operativen Gesellschaften GANTNER Seilbahnbau GmbH und LCS Cable Cranes GmbH. Die GANTNER Seilbahnbau GmbH und die LCS Cable Cranes GmbH sind zwei traditionsreiche Unternehmen mit dem Sitz in Sulz, Vorarlberg. GANTNER entwickelt und produziert hoch technologische Seilwinden, Seilkräne, Seilrollen und anderes Seilbahzubehör, insbesondere in enger Zusammenarbeit mit LCS Cable Cranes GmbH. Bei LCS Cable Cranes GmbH werden vor allem Materialeilbahnen zum Transport von Schwerlasten entworfen, entwickelt und erfolgreich für Projekte eingesetzt. Der Fokus liegt dabei in der Entwicklung von individuellen, umweltfreundlichen und sicheren Transportlösungen – vorwiegend für den Bau von Wasserkraftwerken, Pipelines, Staudämmen und Brücken in unzugänglichem Terrain, wie etwa im Gebirge, dem Regenwald, über Seen oder Flüsse.

Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Für die zum 30. September 2014 verbliebenen Anteile an der CROSS Industries AG, Wels, in Höhe von 9,90% bestand eine Put-Option für den Verkauf dieser restlichen Anteile bis Dezember 2015, der auch eine Call-Option für diese Anteile bis Dezember 2015 gegenüberstand. Im Oktober 2014 wurden diese verbliebenen 9,90% der CROSS Industries AG vereinbarungsgemäß an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 17.895 t€ generiert.

Dieser Abgang schlägt sich wie folgt im Konzernabschluss nieder:

Gewinn- und Verlustrechnung in t€	31.12.2014
Verkaufserlös	17.895
abzüglich Buchwertabgang	-17.895
Abgangsergebnis	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten in t€	31.12.2014
Nettozahlungsmittelzufluss aus dem Verkaufserlös	17.895

Zur Übersicht über die Konsolidierungskreisänderungen verweisen wir auf Konzernanhang-Angabe (31).

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2014 angeführt (vergleiche Anlage 2 zum Konzernanhang).

Der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens Unternehmens Invest AG und ihrer Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2014. Der Regelstichtag der All for One Steeb AG, welche als assoziiertes Unternehmen in den Konzern einbezogen wird, ist der 30. September 2014. Die Bewertung des Beteiligungsansatzes sowie der Angaben im Anhang beruhen auf eben diesem, als zuletzt verfügbaren, Abschluss. Die LCS-Gruppe hat als einheitlichen Abschlussstichtag den 31. Dezember 2014. Die Bewertung des Beteiligungsansatzes sowie der Angaben im Anhang beruhen auf diesem Abschluss.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Dabei wird den Anschaffungskosten der erworbenen Anteile das anteilige neubewertete Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt gegenübergestellt („Purchase Accounting“). Der den Zeitwert der erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt übersteigende Betrag der Anschaffungskosten wird als Firmenwert erfasst und dessen Werthaltigkeit jährlich mittels Impairment-Test nachgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort direkt über die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt.

Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen werden als gesonderte Position innerhalb der Konzerneigenmittel ausgewiesen. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden mit den Rücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsenaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht in Konzernwährung bilanzierenden Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Zum 31. Dezember 2014 existieren in der UIAG-Gruppe keine vollkonsolidierten Tochtergesellschaften, die eine zum Euro abweichende funktionale Währung aufweisen.

Allgemein werden bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Fremdwährungsgesellschaften in die Konzernwährung die Positionen der Bilanz zum Stichtagskurs und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten in den Einzelabschlüssen, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Kursgewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Kursverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Nichtmonetäre Posten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, werden in den Einzelabschlüssen mit dem historischen Kurs umgerechnet.

(III) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsmethoden zugrunde. Nachfolgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für die dargestellte Berichtsperiode einheitlich angewandt.

Zeitpunkt der Gewinnrealisierung

Die Ertragsrealisierung aus dem Verkauf von Leistungen erfolgt im Zeitpunkt des Überganges der wesentlichen Risiken und Verwertungschancen auf den Käufer. Serviceleistungen werden mit Erbringung der Leistung realisiert. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung („Percentage-of-Completion Method“) kommen aufgrund der Wesensart der erzeugten Produkte bzw. erbrachten Dienstleistungen nicht zur Anwendung.

Zinsenerträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung (Nutzungsdauer vier bis fünf Jahre), bewertet.

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet, wobei folgende voraussichtliche Nutzungsdauern unterstellt werden:

	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Fremdkapitalzinsen wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2014 nicht aktiviert, da keine qualifizierten Vermögenswerte erworben wurden.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als laufender Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gegenstandes führen.

Treten bei Vermögenswerten Hinweise für wesentliche, dauerhafte Wertminderungen auf, erfolgt gemäß IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

Entsprechend den Bestimmungen der IFRS sind im Konzernabschluss unter den Sachanlagen auch Vermögenswerte aktiviert, die auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden.

Die geleaste Vermögenswerte werden dem Leasingnehmer als wirtschaftlichem Eigentümer zugerechnet, wenn ihm durch den Leasingvertrag alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit der Nutzung des Leasinggegenstandes verbunden sind, übertragen werden (Finanzierungsleasing). Die solchen Leasingvereinbarungen zugrunde liegenden Vermögenswerte werden gemäß dem aktuellen Wert der kapitalisierten Leasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Beim Finanzierungsleasingnehmer steht den aktivierten Vermögenswerten jeweils der fortgeführte Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasingzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Die überlassenen Vermögenswerte aus allen anderen Leasingverträgen werden als Operating Leasing behandelt und bilanziell dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als laufender Aufwand erfasst.

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden ab dem Zeitpunkt der verbindlichen Zusage angesetzt und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert. Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2014 hat die Unternehmens Invest AG keine wesentlichen Investitionszuschüsse erhalten. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln werden unter den anderen langfristigen Schulden ausgewiesen.

Sonstige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von Bedingungen ab, deren Eintritt noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2014 hat die Unternehmens Invest AG keine wesentlichen sonstigen Zuschüsse erhalten.

Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Beteiligungen und übrige Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen – soweit sie nicht vollkonsolidiert wurden – sowie sonstige Beteiligungen werden, wenn ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist, mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Dauerhafte Wertminderungen werden ergebniswirksam verbucht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die übrigen Finanzanlagen sind der Kategorie „Available-for-Sale“ (Afs) zugeordnet und werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren, erzielbaren Marktpreis (erwarteter Verkaufspreis abzüglich der Veräußerungskosten) am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt für gleichartige Vermögenswerte mittels gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbes und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an bzw. in ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene, systematisch zugerechnete Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die im Zusammenhang mit der Herstellung bzw. Zwischenlagerung anfallenden Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Ausleihungen und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind als „Loans and Receivables“ klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsten bzw. niedrig verzinsten Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sofern eine Forderung endgültig uneinbringlich wird (z. B. bei Abschluss eines Konkursverfahrens), wird die Forderung abgeschrieben und die bislang gebildete Wertberichtigung verbraucht.

Liquide Mittel

Zahlungsmittel und -äquivalente wie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Tageswert am Bilanzstichtag bewertet.

Wertminderung

Bei Vermögenswerten (außer Vorräten und aktiven latenten Steuern, für welche eigene Bewertungsvorschriften gelten) wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Objektive Hinweise sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten. In der UIAG-Gruppe gibt es keine Firmenwerte oder immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Bei dieser Überprüfung wird der für den Vermögenswert erzielbare Betrag ermittelt. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert und Nettoveräußerungspreis. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Der Nutzungswert des Vermögenswertes entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows aus seiner fortgesetzten Nutzung und seiner Veräußerung am Ende der Nutzungsdauer unter Zugrundelegung eines marktüblichen und an die spezifischen Risiken des Vermögenswertes angepassten Zinssatzes vor Steuern. Kann für einen einzelnen Vermögenswert kein eigenständiger Cashflow festgestellt werden, erfolgt die Ermittlung des Nutzungswertes für die nächste größere Einheit, zu der dieser Vermögenswert gehört und für die ein weitgehend eigenständiger Cashflow ermittelt werden kann („Cash Generating Unit“).

Der Nettoveräußerungspreis entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten.

Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Für künftige **Abfertigungsverpflichtungen** bilden die österreichischen Konzerngesellschaften entsprechende Rückstellungen, da aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begründet wurde, im Kündigungsfall durch den Arbeitgeber bzw. im Falle der Pensionierung eine einmalige Abfertigungszahlung erhalten. Die Höhe der Abfertigung ist von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit Method“) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,00% (Vorperiode: 2,40%) unter Einbeziehung einer Gehaltssteigerungsrate von 2,30% (Vorperiode: 2,30%) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters (gestaffelt von 56,5 bis 62 Jahren bei Frauen und 62 Jahren bei Männern) ermittelt.

Die Auswirkungen aus der Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden im sonstigen Ergebnis in der IAS 19-Rücklage erfasst. Bei dieser Rücklage ist eine spätere Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Der in den Abfertigungsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Dotierung der Verpflichtungen wird innerhalb des betrieblichen Ergebnisses gezeigt.

Für Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis nach dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber monatliche Beiträge in eine externe Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Eine darüber hinausgehende gesetzliche oder freiwillige Verpflichtung zur Leistung von Abfertigungszahlungen bei Ausscheiden des Arbeitnehmers besteht nicht. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist keine Rückstellung zu bilden. Die dafür im Rumpfgeschäftsjahr 2014 aufgewendeten Beträge belaufen sich auf 12 t€ (Vorperiode: 26 t€).

Jubiläumsgelder werden aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen in Österreich gewährt und sind als sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer einzustufen. Die Berechnung des Barwerts der Leistungsverpflichtung erfolgte unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,00 % (Vorperiode: 2,40%) und einer erwarteten Gehaltssteigerungsrate von 2,30 % (Vorperiode: 2,30%). Das Antrittsalter entspricht dem gesetzlichen Pensionsantrittsalter (vergleiche die Ausführungen zu den Abfertigungsrückstellungen). Die Auswirkungen aus der Neubewertung der Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden im Ergebnis erfasst.

Kurzfristige Abgrenzungen aus dem Personalbereich (z. B. für Urlaub, Überstunden oder Zeitausgleich) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach unternehmerischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns, die aufgrund eines vergangenen Ereignisses bestehen, abzudecken. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt.

Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Abgrenzung latenter Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge, durch die temporäre Unterschiede entstehen, berücksichtigt. Die Ausnahme bilden passive latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes oder eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmensrechtliche Jahresergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Die Steuerlatenz wird in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der „Balance Sheet Liability“-Methode ermittelt.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gültig oder angekündigt wurde.

Schulden

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind als „Financial Liabilities at Amortised Cost“ zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Finanzielle Schulden werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung mittels Effektivzinsmethode verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Rumpfgeschäftsjahr beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere:

- bei der Bewertung von Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen,
- bei der Bewertung von Forderungen und Vorräten,
- beim Ansatz und der Bewertung von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern und Rückstellungen für Gewährleistungen, Garantien und drohende Verluste sowie
- bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Bilanzierung von **immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen** ist zum einen mit Schätzungen zur erwarteten Nutzungsdauer bzw. zur unbestimmbaren Nutzung der Vermögenswerte verbunden, zum anderen basiert sie auf Beurteilungen des Managements hinsichtlich der Werthaltigkeit der Vermögenswerte bzw. dem Vorliegen von Wertminderungen. Faktoren wie geringere als geplante Nettozahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung führen. Zum Bilanzstichtag waren immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 63 t€ (Vorperiode: 55 t€) und Sachanlagen in Höhe von 5.513 t€ (Vorperiode: 5.395 t€) angesetzt.

Die Bewertung der **Forderungen** wird von der Einschätzung der Einbringlichkeit beeinflusst. Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Einbringlichkeit sind die Bonität der Kunden, die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, Erfahrungen in Bezug auf Ausbuchungen in der Vergangenheit sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage von Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von 1.217 t€ (Vorperiode: 1.611 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (16) zu entnehmen.

Die Bewertung von **Vorräten** wird durch die Einschätzung des auf dem Markt erzielbaren Betrags und die Werthaltigkeit der Vorräte beeinflusst. Die verwendeten Grundlagen für die Werthaltigkeit bilden statistische Werte betreffend die Lagerdauer und den produktspezifischen Preisverfall im Zeitverlauf. Zum Bilanzstichtag waren Vorräte in Höhe von 3.034 t€ (Vorperiode: 3.201 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (15) zu entnehmen.

Die Aufwendungen für langfristige **Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern** (aus Abfertigungsverpflichtungen sowie aus Ansprüchen auf Jubiläumsgelder) werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt, die auf Annahmen hinsichtlich des Abzinsungssatzes, der Lebenserwartung, von Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsraten beruhen. Falls sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies entsprechende Auswirkungen auf die künftige Höhe der Verpflichtungen nach sich ziehen. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Abfertigungsansprüche in Höhe von 550 t€ (Vorperiode: 523 t€) und für Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von 114 t€ (Vorperiode: 107 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (23) „Personalverbindlichkeiten“ zu entnehmen.

Im Bereich der Rückstellungen bestehen Schätzungsunsicherheiten insbesondere im Bereich der Rückstellungen für Prozessrisiken, Gewährleistungen und drohende Verluste. Die Rückstellungen für Prozessrisiken basieren auf der Einschätzung von Rechtsanwälten, Gewährleistungsrisiken werden auf Basis historischer

Erfahrungswerte berechnet, woraus sich dementsprechende Schätzungsunsicherheiten ergeben können. Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von 169 t€ (Vorperiode: 150 t€) angesetzt. Die Entwicklung der Rückstellungen ist der Konzernanhang-Angabe (24) „Sonstige Rückstellungen“ zu entnehmen.

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie z. B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnten diese zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen. Zum Bilanzstichtag wurden aktive latente Steuern in Höhe von 199 t€ (Vorperiode: 182 t€) aktiviert. Weitere Details zu den latenten Steuern sind den Erläuterungen in der Konzernanhang-Angabe (14) zu entnehmen.

(IV) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren in Anwendung gebracht.

(01) Umsatzerlöse nach Regionen

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung („Percentage-of-Completion Method“) kommen aufgrund der Wesensart der erzeugten Produkte nicht zur Anwendung.

in t€	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
Österreich	1.499	7.876
Deutschland	858	3.448
Schweiz	246	953
Norwegen	192	389
Frankreich	31	293
Slowenien	61	250
Finnland	2	243
Sonstiges Europa	534	787
	3.423	14.239

(02) Herstellungskosten

in t€	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-1.762	-8.482
Personalaufwand	-734	-2.472
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-97	-306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-315	-877
	-2.908	-12.137

(03) Vertriebsaufwendungen

in t€	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-15	-24
Personalaufwand	-83	-239
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117	-231
	-218	-504

(04) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 18 t€ (Vorperiode: 49 t€) setzen sich zur Gänze aus Personalaufwendungen zusammen.

(05) Verwaltungsaufwendungen

in t€	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-110	-173
Personalaufwand	-604	-1.437
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-44	-110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-371	-1.650
	-1.129	-3.370

Der gesamte Personalaufwand im Rumpfgeschäftsjahr 2014 beträgt -1.439 t€ (Vorperiode: -4.197 t€).

(06) Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Rumpfgeschäftsjahr 2014 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für die Prüfung des Konzernabschlusses betragen 35 t€ (Vorperiode: 35 t€). Auf andere prüfungsnahe Beratungsleistungen entfallen 0 t€ (Vorperiode: 37 t€).

(07) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 13 t€ (Vorperiode: 1.923 t€) sind übrige Erträge in Höhe von 13 t€ (Vorperiode: 134 t€) erfasst. Zum 30. September 2014 resultieren 1.789 t€ aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Entkonsolidierung der Pongratz-Gruppe.

(08) Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

in t€	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
All for One Steeb AG	389	1.520

(09) Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis

in t€	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
Fair Value-Bewertung CROSS Industries AG (IFRS 5)	0	4.449
Abgang der Beteiligung CROSS Industries AG (9,9 %)	0	6.724
Dividende Pankl Racing Systems AG	0	58
Sonstiges	-7	60
	-7	11.291

(10) Steuerertrag/-aufwendungen

Als Steueraufwendungen sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

in t€	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
Tatsächlicher Steueraufwand laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-1.266	-1.048
Latenter Steueraufwand laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.370	-1.344
	104	-2.392

Im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2014 gab es keine aperiodischen tatsächlichen Steuern.

Der Konzernsteuersatz wurde im Berichtsjahr mit dem österreichischen Steuersatz von 25 % angenommen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konzernebene wurde ebenfalls dieser Steuersatz zur Anwendung gebracht.

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 30. Juli 2014 wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG, Wels, als Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG innerhalb der Unternehmensgruppe der Knünz GmbH, Dornbirn, begründet.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Bis zum Veranlagungsjahr 2013 war die Unternehmens Invest AG, Wels, Gruppenmitglied in der Unternehmensgruppe der Gruppenträger-Beteiligungsgemeinschaft der Pierer Konzerngesellschaft mbH (vormals: Pierer GmbH), Wels, und der Knünz GmbH, Dornbirn.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen den rechnerischen Steueraufwendungen (Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz von 25 %) und den Steueraufwendungen des Rumpfgeschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich folgendermaßen dar:

Steuerüberleitungsrechnung in t€	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
Ergebnis vor Steuern	-429	12.942
Konzernsteuersatz	25,0 %	25,0 %
Steuerertrag/-aufwendungen unter Anwendung des Konzernsteuersatzes	107	-3.235

Steuerüberleitungsrechnung in t€	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
Abweichender ausländischer Steuersatz	-2	192
Steuerlich nicht abzugsfähig	4	-151
Steuerfreie Beteiligungserträge	0	18
Umkehrung Outside Basis Difference	0	-618
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung	0	447
Effekte aus der Gruppenbesteuerung	0	688
Sonstige Effekte	-8	21
Veränderung der permanenten Differenz aus nach der Equity-Methode finanzierten Finanzanlagen	97	380
Sondereffekte Verlustvorträge	-96	-140
Steueraufwand Vorperioden	1	6
Sondereffekte Mindeststeuer	1	0
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Steuerertrag/-aufwendungen	104	-2.392
Effektiver Steuersatz	24,24%	18,48%

(V) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(11) Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse

Eine detaillierte Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen und ihre Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr 2014 sowie der Vergleichsperiode ist im Konzernanlagenspiegel angegeben (vergleiche Anlage 1 zum Konzernanhang).

Neben operativem Leasing als Leasingnehmer wird vereinzelt auch Finanzierungsleasing in Anspruch genommen. Das Anlagevermögen enthält folgende Vermögenswerte, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen gehalten werden:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Technische Anlagen und Maschinen (gesamte Anschaffungskosten)	517	517
Kumulierte Abschreibung	-283	-261
Buchwert	234	256

Aus Finanzierungsleasingverträgen bestehen zum jeweiligen Stichtag die nachstehend angeführten Leasingverpflichtungen:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Im folgenden Jahr	78	87
Zwischen 1 und 5 Jahre	190	195
Mehr als 5 Jahre	0	0
Künftige Mindestleasingzahlungen	268	282
abzüglich Zinsen	-10	-16
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	258	266

Aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstanden im Rumpfgeschäftsjahr Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 40 t€ (Vorperiode: 79 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen bestehen zum jeweiligen Stichtag die nachstehend angeführten Operating Leasing-Verpflichtungen:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Im folgenden Jahr	111	94
Zwischen 1 und 5 Jahre	324	295
Mehr als 5 Jahre	4	0
	439	389

Die Operating Leasing-Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen PKW- und Stapler-Leasing sowie die Gebäudemieten.

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden weder Wertminderungen noch Wertaufholungen vorgenommen. Wesentliche Versicherungsentschädigungsleistungen für untergegangene oder wertgeminderte Sachanlagen fielen nicht an.

(12) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
All for One Steeb AG	21.282	20.893
LCS Holding GmbH	2.928	0
	24.210	20.893

Als assoziiertes Unternehmen wird die All for One Steeb AG eingestuft (vergleiche Anlage 2 zum Konzernanhang, „Beteiligungsspiegel“). Die UIAG-Gruppe hält einen Anteil in Höhe von 25,07%. Des Weiteren hat die UIAG-Gruppe im Rumpfgeschäftsjahr 30% der Anteile an der LCS Holding erworben. Wie in den Beschreibungen zu den Konsolidierungsmethoden ausgeführt, wird die All for One Steeb AG mit den Werten per 30. September 2014 und die LCS Holding GmbH mit den Werten per 31. Dezember 2014 in die UIAG-Gruppe einbezogen. In der nachstehenden Tabelle sind zusammenfassende Informationen über das assoziierte Unternehmen dargestellt:

All for One Steeb AG

in t€	30.09.2014	30.06.2014
Geschäfts- und Firmenwerte	19.184	18.643
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	47.126	48.017
Sachanlagen	8.615	8.025
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.448	5.463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.972	29.510
Zahlungsmittel	33.347	28.671
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.552	7.809

in t€	30.09.2014	30.06.2014
Langfristige Rückstellungen	1.432	5.787
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	37.236	37.500
Latente Steuerschulden	15.228	15.072
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.719	1.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.276	6.996
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33.259	28.716
Nettovermögen	52.094	50.678
Nicht beherrschende Anteile	4.706	4.841
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	47.388	45.837
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Nettovermögen	11.880	11.491
Firmenwert	9.401	9.401
Anteil an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	21.282	20.893

in t€	01.07.2014– 30.09.2014	01.09.2013– 30.06.2014
Umsatz	56.331	160.896
Ergebnis nach Steuern	3.069	5.698
Sonstiges Ergebnis	-612	-1
Gesamtergebnis	2.457	5.697
Gesamtergebnis der Eigentümer des Mutterunternehmens	2.364	5.091
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Gesamtergebnis für 01.10.2013 bis 30.06.2014	0	1.276
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Gesamtergebnis für 01.09.2013 bis 30.09.2013	0	244
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Gesamtergebnis für 01.07.2014 bis 30.09.2014	593	0
Sonstige Anpassungen	-204	0
	389	1.520
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	0	624

LCS Holding GmbH

in t€	31.12.2014
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	39
Sachanlagen	5.658
Sonstige langfristige Vermögenswerte	55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.632
Zahlungsmittel	279
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.526
Langfristige Rückstellungen	928
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.782
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.290
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.482
Nettovermögen	6.532
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	6.532
Anteil der UIAG-Gruppe (30,00 %) am Nettovermögen	1.960
Firmenwert	968
Anteil an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	2.928

Wie im Anteilskauf- und Abtretungsvertrag zwischen der Knünz GmbH und der Unternehmens Invest AG erläutert, ist der entfallende Gewinn der LCS Holding GmbH für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 nach erfolgter Ausschüttung von der Unternehmens Invest AG an die Knünz GmbH als Kaufpreisbesserung zu zahlen. Siehe Konzernanhang-Angabe (36) „Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ für weitere Informationen.

(13) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Der Posten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ gliedert sich wie folgt:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	70	70
Pankl Racing Systems AG	8.627	7.655
Rückdeckungsversicherung	136	206
Darlehen GANTNER Seilbahnbau GmbH	1.000	0
Darlehen LCS Cable Cranes GmbH	1.000	0
	10.833	7.931

Zum 31. Dezember 2014 sind in den Anteilen an verbundenen Unternehmen die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH mit 35 t€ und die UIAG Holding GmbH mit 35 t€ enthalten. Weiters ist auch die Beteiligung an der Pongratz s.r.o., Tschechien, in dieser Position enthalten, jedoch mit einem Wert von 0 t€ angesetzt. Siehe Konzernanhang-Angabe (30) für weitere Informationen zu den enthaltenen Finanzinstrumenten.

Bei den Rückdeckungsversicherungen handelt es sich um kein Planvermögen nach IAS 19, da einzig die Pongratz Trailer-Group GmbH im Versicherungsfall die Leistungen empfängt.

Detaillierte Informationen zu den Konzernbeteiligungen sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen (vergleiche Anlage 2 zum Konzernanhang).

(14) Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Entsprechend dem bilanzorientierten Ansatz zur Berechnung von latenten Steuern ergeben sich nach IFRS für die wesentlichen Konzernbilanzposten unten stehende aktive und passive latente Steuern:

in t€	31.12.2014		30.09.2014	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Sachanlagen	4	0	3	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	-263	0	-217
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	27	0	18	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	-1.358
Finanzielle Verbindlichkeiten	3	0	3	0
Personalverbindlichkeiten	159	0	152	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6	0	6	0
Latente Steuern	199	-263	182	-1.575

Die Netto-Steuerlatenz veränderte sich im Rumpfgeschäftsjahr wie folgt:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Latente Steuern (netto) am Beginn der Periode	-1.393	39
Erfassung im Eigenkapital	-46	-88
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste latente Steuern	1.375	-1.344
Latente Steuern (netto) am Ende der Periode	63	-1.393

Die Veränderung der temporären Differenzen über das sonstige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

in t€	Veränderung Konzern- eigenkapital	Latente Steuer
Gesamt	182	-46
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte (AfS)	209	-53
davon versicherungsmathematische Verluste	-27	7

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 325 t€ (Vorperiode: 228 t€) wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

Aufgrund der Verlusthistorie sowie der aktuellen wirtschaftlichen Situation der Pongratz Trailer-Group GmbH wurden keine Verlustvorträge aktiviert. Die nicht angesetzten Verlustvorträge verteilen sich wie folgt auf die Unternehmen der Pongratz Trailer-Group:

in t€	Verfallszeitpunkt	Nicht angesetzt
Pongratz Trailer-Group GmbH	unendlich	2.787
Pongratz s.r.o.	innerhalb von 4 Jahren	3
Verlustvorträge (brutto)		2.790

(15) Vorräte

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.942	2.075
Unfertige Erzeugnisse	870	851
Fertige Erzeugnisse und Waren	222	275
	3.034	3.201

Im Rumpfgeschäftsjahr betrug die erfolgswirksame Veränderung der Abwertung von Vorratsbeständen -176 t€ (Vorperiode: -280 t€).

Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Bestände als Sicherheiten verpfändet.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Der Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen“ umfasst folgende Vermögenswerte:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	940	1.428
Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	277	183
	1.217	1.611

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Stand am Beginn der Periode	514	538
Dotierung	143	220
Auflösung	-87	-105
Verbrauch	-421	-139
Stand am Ende der Periode	149	514

Eine Analyse der überfälligen, jedoch nicht wertgeminderten Forderungen zeigt folgendes Bild:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Überfällige, jedoch nicht wertgeminderte Forderungen		
Überfälligkeit bis 30 Tage	397	138
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tage	47	96
Überfälligkeit von 61 bis 90 Tagen	44	41
Überfälligkeit über 90 Tagen	117	130
	605	405
Nicht fällige oder wertgeminderte Forderungen		
Nicht fällige Forderungen	483	1.023
Wertgeminderte Forderungen		
Bruttobestand der Forderungen	-148	461
Einzelwertberichtigungen	0	-461
Buchwerte der wertgeminderten Forderungen	-148	0
	335	1.023
	940	1.428
Sonstige Forderungen		
Nicht fällige oder wertgeminderte Forderungen	35	23
Überfälligkeit bis 90 Tage	16	0
Überfälligkeit über 90 Tage	0	0
	51	23

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Wertgeminderte Forderungen		
Bruttobestand der Forderungen	0	53
Einzelwertberichtigungen	0	-53
Buchwert der wertgeminderten Forderungen	0	0
	51	23
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen	226	160
	277	183

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2014 fielen Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen in Höhe von 0 t€ (Vorperiode: -58 t€) an.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 680 t€ (Vorperiode: 1.172 t€) als Sicherheit verpfändet.

(17) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten befindet sich eine Anleihe in Höhe von 2.883 t€ (Vorperiode: 2.876 t€), die als „Available-for-Sale“ klassifiziert wurde.

(18) Zahlungsmittel und -äquivalente

Die liquiden Mittel enthalten Schecks, Kassen- sowie Bankguthaben. Sämtliche liquide Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aus.

(19) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500 € und ist zur Gänze eingezahlt. Das Grundkapital ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie aufgeteilt.

(20) Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn

Der Posten umfasst grundsätzlich die Jahresergebnisse und Rücklagen einschließlich der Gewinn-/Verlustvorträge der Unternehmens Invest AG und der einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht durch die Kapitalkonsolidierung eliminiert werden.

Die „Available-for-Sale“-Rücklage umfasst die Fair Value-Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.

Im Konzernbilanzgewinn sind darüber hinaus die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste enthalten, welche im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

(21) Nicht beherrschende Anteile

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Eigenkapital des Konzerns dar.

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich im Rumpfgeschäftsjahr 2014 aufgrund der den Fremdgesellschaftern zustehenden Anteile am Jahresergebnis.

(22) Langfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedert sich wie folgt:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Bankdarlehen	1.109	1.174
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	184	186
	1.293	1.360

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 300 t€ (Vorperiode: 300 t€) sind in Form von Pfandrechten oder Hypotheken dinglich besichert.

(23) Personalverbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Abfertigungsrückstellungen	550	523
Jubiläumsgeldrückstellungen	114	107
	664	630

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Barwert der Verpflichtung zum Beginn	523	473
Dienstzeitaufwand	6	16
Zinsaufwand	3	12
Abfertigungszahlungen	-9	-26
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	27	47
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0	1
Barwert der Verpflichtungen zum Ende	550	523

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration“) beträgt 12,42 Jahre (Vorperiode: 12,02 Jahre). Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erst-rangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensions- eintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Gehaltssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Abfertigungen zum 31. Dezember 2014:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Zinssatz +0,5 %	-5,90	-5,70
Zinssatz -0,5 %	6,43	6,20
Gehaltssteigerung +0,5 %	6,37	6,17
Gehaltssteigerung -0,5 %	-5,91	-5,72

Die in den Abfertigungsaufwendungen für das laufende Rumpfgeschäftsjahr enthaltenen Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne belaufen sich auf 12 t€ (Vorperiode: 26 t€).

Die Pongratz Trailer-Group GmbH hat Lebensversicherungen abgeschlossen, die als Erstattungsanspruch gemäß IAS 19.116 einzustufen und unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen sind.

Für die nächste Berichtsperiode (1. Jänner bis 31. Dezember 2015) werden Beitragszahlungen für die leistungsorientierten Pläne in Höhe von 9 t€ erwartet.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen haben sich im Rumpfgeschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Barwert der Verpflichtung zum Beginn	107	95
Dienstzeitaufwand	2	4
Zinsaufwand	1	2
Jubiläumsgeldzahlungen	-	-6
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	4	9
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-	3
Barwert der Verpflichtung zum Ende	114	107

(24) Rückstellungen

in t€	Stand am 01.10.2014	Zuweisung	Verbrauch	Auflösung	Stand am 31.12.2014
Rückstellungen für Risiken					
aus dem Beteiligungsportfolio	1.200	0	0	0	1.200
Rückstellungen für Prozesskosten	150	19	0	0	169
Sonstige Rückstellungen	309	0	-50	-122	137
	1.659	19	-50	-122	1.506
davon kurzfristig	1.499	0	-40	-122	1.337
davon langfristig	160	19	-10	0	169

(25) Kurzfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Kontokorrentkredite und Bankdarlehen	1.780	1.803
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	74	80
	1.854	1.883

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	643	747
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.461	1.668
Verbindlichkeiten aus Steuern	110	194
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	455	645
Sonstige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	465	497
	3.134	3.751

(27) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden

Am 19. August 2014 hat die Pongratz Trailer-Group GmbH bekanntgegeben, dass die Standorte Köllach und Traboch zusammengelegt werden. Der Unternehmenssitz soll bis Ende März 2015 nach Traboch verlegt werden. Die technischen Anlagen werden auf die Standorte Traboch und Modra aufgeteilt. Die Liegenschaft Köllach sowie das darauf befindliche Verwaltungsgebäude und die Produktionshalle sollen im folgenden Jahr veräußert werden. Die Gebäude sowie die damit verbundene Betriebs- und Geschäftsausstattung waren zu diesem Zeitpunkt bereits zur Gänze abgeschrieben. In Folge dessen werden die Liegenschaft und der mit der Liegenschaft verbundene Kredit als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und gesondert innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte und kurzfristigen Schulden dargestellt.

Zu den im Vorjahr unter „Sonstige Beteiligungen“ ausgewiesenen 17.895 t€ verweisen wir auf Kapitel (II) „Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Vermögenswerte		
Sachanlagen	300	300
Sonstige Beteiligungen	0	17.895
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	300	18.195
Schulden		
Finanzielle Schulden	302	300
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	302	300

(VI) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZIELLE RISIKEN

(28) Finanzielle Risiken

Die UIAG-Gruppe ist durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestimmten finanziellen Risiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben könnten:

Ein Kreditrisiko besteht für den UIAG-Gruppe dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Geschäftspartner ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen. Das Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend überprüft wird.

Da keine Aufrechnungsvereinbarungen bzw. Garantieerklärungen bestehen, stellen die ausgewiesenen Beträge auf der Aktivseite das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar.

Eine Analyse der Überfälligkeitsstruktur von Forderungen sowie die Auswirkungen und Entwicklungen von Wertminderungen sind unter Konzernanhang-Angabe (16) dargestellt.

Währungsrisiken ergeben sich auf der Aktivseite der Konzernbilanz vor allem aus der Fakturierung von Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (ausschließlich Schweizer Franken). Ein betraglich wesentliches Währungsrisiko besteht für die UIAG-Gruppe nicht, da nur ein sehr geringer Teil der Forderungen in Fremdwährungen besteht. Es erfolgen keine Fremdfinanzierungen in Fremdwährung.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (30) dargestellt.

Ein Zinsrisiko, das heißt Wertänderungen eines originären oder derivativen Finanzinstruments bzw. der künftigen Zahlungen aus einem Finanzinstrument aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes, liegt für die UIAG-Gruppe vor allem bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr vor. Solche längeren Laufzeiten sind nur bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden von Bedeutung.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (30) dargestellt.

Liquiditätsrisiko

Eine Analyse der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine von finanziellen Schulden und der daraus resultierenden Zahlungsströme ist in Konzernanhang-Angabe (30) dargestellt. Die Finanzierung wird zentral gesteuert, die Kreditaufnahme erfolgt vor allem durch die Pongratz Trailer-Group GmbH. Vorwiegend finden kurzfristige Barvorlagen Anwendung, die regelmäßig verlängert werden.

(29) Konzerneigenkapital-Management

Das Konzerneigenkapital der UIAG-Gruppe wird durch das Management auf Basis des IFRS-Konzerneigenkapitals gesteuert. Für einzelne Gesellschaften werden zusätzlich die nach lokalem Recht ermittelten Eigenkapitalstände überwacht. Als wesentliche Kennzahlen werden die Konzerneigenkapitalquote sowie der Verschuldungsgrad („Gearing Ratio“) angesehen.

Das Management strebt als mittelfristige Zielgröße eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte und nachhaltige Konzerneigenmittelquote im zweistelligen Prozentbereich an. Aufgrund des Wachstums der Gruppe bedingt dies mittelfristig, dass erzielte Ergebnisse nicht gänzlich ausgeschüttet werden, sondern im Unternehmen thesauriert werden sollen.

(30) Angaben zu Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzforderungen, finanzielle Schulden sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Konzernbilanz ersichtlich.

Sämtliche Finanzschulden wurden in Euro aufgenommen. Daher resultieren aus den kurz- und langfristigen Finanzschulden keine mit Fremdwährungen verbundenen Kurs- und Zinsrisiken.

Darstellung der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und/oder beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

in t€	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Zahlungsmittel und -äquivalente	41.799	0			
Forderungen aus					
Lieferungen und Leistungen	940	0			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.000	0			
Sonstige Forderungen	50	0			
Beizulegender Zeitwert (AfS)					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.627	8.627	■		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.883	2.883	■		
Zu Anschaffungskosten (AC)					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	70	0			
	56.369	11.510			

in t€	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Schulden					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	2.889	0			
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	258	0			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	643	0			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.876	0			
Sonstige Verbindlichkeiten	149	0			
Zur Veräußerung gehalten					
Bankdarlehen	302	302			■
	7.117	302			

in t€	Buchwert 30.09.2014	Fair Value 30.09.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Zahlungsmittel und -äquivalente	30.614	0			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.428	0			
Sonstige Forderungen	23	0			
Beizulegender Zeitwert (AfS)					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.655	7.655	■		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.876	2.876	■		
Zu Anschaffungskosten (AC)					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	70	0			
Zur Veräußerung gehalten					
Sonstige Beteiligungen	17.895	17.895			■
	60.561	28.42			

Finanzielle Schulden					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	2.977	0			
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	266	0			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	747	0			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.668	0			
Sonstige Verbindlichkeiten	375	0			
Zur Veräußerung gehalten					
Bankdarlehen	300	300			■
	6.333	300			

Die Fair Values der Bankkredite, Darlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie übrigen Finanzanlagen entsprechen aufgrund der marktüblichen, variablen Verzinsung den Buchwerten. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit die Buchwerte weitgehend den Fair Values. Der Zeitwert von sonstigen Beteiligungen ist mangels Vorliegen eines aktiven Markts nicht ermittelbar.

in t€	Kategorisierung	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 30.09.2014
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	70	70
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AfS	8.627	7.655
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	AfS	2.883	2.876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LR	940	1.428
Sonstige langfristige Vermögenswerte	LR	2.000	0
Sonstige Forderungen	LR	50	23
Zahlungsmittel und -äquivalente	LR	41.799	30.614
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	FVtPL	0	17.895
		56.369	60.561
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen		226	160
Finanzielle Schulden			
Bankdarlehen	FLAC	2.889	2.977
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	258	266
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	643	747
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	2.876	1.668
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	FLAC	149	375
Zur Veräußerung gehaltene Schulden (IFRS 5)	FVtPL	302	300
		7.117	6.333

Nettoergebnis pro Kategorie von Finanzinstrumenten

in t€	Zinsen	Fair Value- Bewertung	Wertberich- tigung/Wert- aufholung	Dividende	Verkauf	Gesamt
01.10.2014 bis 31.12.2014						
Ausleihungen und Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	47	0	365	0	0	412
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1	0	0	0	0	-1
AfS-Wertpapiere	4	0	0	0	0	4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	-24	-2	-5	0	0	-31
	26	-2	360	0	0	384

in t€	Zinsen	Fair Value- Bewertung	Wertberich- tigung/Wert- aufholung	Dividende	Verkauf	Gesamt
01.01.2014 bis 30.09.2014						
Ausleihungen und Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	44	0	24	0	0	68
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (FVtPL)	0	4.449	0	0	6.724	11.173
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-5	0	0	0	0	-5
AfS-Wertpapiere	56	0	0	58	60	174
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	-65	0	0	0	0	-65
	30	4.449	24	58	6.784	11.345

In der obigen Tabelle sind Aufwendungen mit negativem Vorzeichen, Erträge mit positivem Vorzeichen dargestellt. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Nettoergebnis sind keine Positionen enthalten, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

in t€	Buchwert	Zahlungsströme 2014/15		Zahlungsströme 2015/16 bis 2018/19		Zahlungsströme ab 2019/20	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
31.12.2014							
Bankdarlehen	2.889	60	1.958	88	409	63	522
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	643	0	643	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.876	0	1.461	0	1.415	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	258	4	74	6	184	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	149	0	149	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Schulden (IFRS 5)	302	0	302	0	0	0	0
	7.117	64	4.587	94	2.008	63	522

in t€	Buchwert	Zahlungsströme 2014/15		Zahlungsströme 2015/16 bis 2018/19		Zahlungsströme ab 2019/20	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
30.09.2014							
Bankdarlehen	2.977	77	1.980	91	458	67	539
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	747	0	747	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.668	0	1.668	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	266	7	80	9	186	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	375	0	375	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Schulden (IFRS 5)	300	0	300	0	0	0	0
	6.333	84	5.150	100	644	67	539

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Sensitivitätsanalyse

Grundlagen der Sensitivitätsanalyse

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Konzerneigenkapital zeigen. Die UIAG-Gruppe ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Rumpfgeschäftsjahres repräsentiert. Risikoausgleiche – etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wurden entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25% verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Tochterunternehmen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko wurde nur das Konzern-Cashflow-Risiko berücksichtigt, da das Fair Value-Risiko aufgrund der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht relevant ist.

Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzerneigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Anstieg um 50 Basispunkte	2	4
Verminderung um 50 Basispunkte	-2	-4

Die Sensitivität wurde bei den obigen Analysen ausschließlich durch variabel verzinsten Finanzinstrumente beeinflusst (Konzern-Cashflow-Risiko). Aufgrund der gewählten Bilanzierungsmethoden haben Zinsschwankungen auf den Ansatz fix verzinsten Finanzinstrumente keinen Einfluss.

Fremdwährungsrisiko

Wenn der Euro gegenüber den folgenden Währungen zum Bilanzstichtag um 10% aufgewertet gewesen wäre, wären das Ergebnis (nach Steuern) und das Konzerneigenkapital um die nachfolgend aufgeführten Beträge höher bzw. niedriger gewesen. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Schweizer Franken	3	17

Wenn der Euro gegenüber der oben angeführten Währung zum Bilanzstichtag um 10% abgewertet gewesen wäre, wäre der Effekt auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Konzerneigenkapital der gleiche wie oben, aber mit umgekehrtem Vorzeichen gewesen (unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben).

(31) Veränderung des Konsolidierungskreises/Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr wie folgt:

	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity konsolidierte Unternehmen
Stand am 01.10.2014	3	1
Zugänge	0	1
Abgänge	0	0
Stand am 31.12.2014	3	2

Im November 2014 wurden 30% der Anteile an der LCS Holding GmbH erworben. Diese wird erstmalig mit 31. Dezember 2014 in den Konzernabschluss aufgenommen.

(32) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der UIAG-Gruppe wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet.

Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Guthaben bei Kreditinstituten. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind keine nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten enthalten.

(33) Segmentberichterstattung

Die Geschäftsbereiche der UIAG-Gruppe entsprechen den einzelnen Unternehmen (UIAG, Pongratz-Gruppe). Die Pongratz-Gruppe erwirtschaftet ihre Umsätze zur Gänze in der Produktgruppe PKW-Anhänger. Sämtliche Segmentinformationen werden gemäß den von der EU übernommenen IFRS dargestellt.

in t€	UIAG	Pongratz-Gruppe	Konsolidierung	Konzern
31.12.2014				
Umsatzerlöse	0	3.423	0	3.423
davon extern	0	3.423	0	3.423
Abschreibungen	-8	-136	0	-144
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	-498	-329	-10	-837
Zinserträge	100	1	-50	51
Zinsaufwendungen	0	-75	50	-25
Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	389	0	0	389
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	-7	0	-7
EBT (Gewinn vor Steuern)	-9	-410	-10	-429
Vermögen	83.364	11.094	-4.407	90.051
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	24.210	0	0	24.210
Investitionen	0	284	0	284
Verbindlichkeiten	4.868	8.563	-2.913	10.518
30.09.2014				
Umsatzerlöse	0	14.239	0	14.239
davon extern	0	14.239	0	14.239
Abschreibungen	-12	-414	0	-426
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	-1.553	-69	1.724	102
Zinserträge	245	0	-145	100
Zinsaufwendungen	0	-215	145	-70
Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	0	1.520	1.520
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	11.900	0	-609	11.291
EBT (Gewinn vor Steuern)	7.602	-284	5.624	12.942
Vermögen	76.934	10.296	3.723	90.953
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	20.893	0	0	20.893
Investitionen	11	67	0	78
Verbindlichkeiten	3.664	9.066	-1.498	11.232

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse wird auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen, siehe Konzernanhang-Angabe (01). Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

in t€	Österreich	Slowakei
31.12.2014		
Immaterielles Vermögen	49	14
Sachanlagevermögen	3.371	2.142
30.09.2014		
Immaterielles Vermögen	55	0
Sachanlagevermögen	3.303	2.092

Mit keinem Kunden werden Umsatzerlöse von mindestens 10% der Konzern-Umsatzerlöse erbracht.

(34) Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Sonstige Haftungen	0	4

Die sonstigen Haftungen betrafen im Vorjahr Haftungen für Tankkarten.

Bezüglich der Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen wird auf die Erläuterungen in der Konzernanhang-Angabe (11) verwiesen.

(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nehmen könnten, haben sich nach dem Konzernbilanzstichtag nicht ereignet.

(36) Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die UIAG-Gruppe steht in einem Naheverhältnis zu ihren Mehrheitseigentümern, Organen sowie zu ihren verbundenen und assoziierten Unternehmen (vergleiche Anlage 2 zum Konzernanhang „Beteiligungsspiegel“).

Die Aktien der Unternehmens Invest AG wurden zum 31. Dezember 2014 zu 53,63% von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Knünz Invest Beteiligungs GmbH wurde zum 31. Dezember 2014 zu 49,90% von der Knünz GmbH sowie zu 50,10% von der Robo Invest GmbH (die ihrerseits zu 100% von der Knünz GmbH gehalten wird), gehalten. Weitere 23,58% der UIAG-Aktien wurden zum 31. Dezember 2014 direkt von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH und unmittelbar über die Knünz GmbH ausgeübt werden, betragen somit zum 31. Dezember 2014 insgesamt 77,21%. Paul Neumann, MBA, hielt zum 31. Dezember 2014 weitere 14,59% der UIAG-Aktien; 8,20% der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Die Vergütung von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats ist in der Konzernanhang-Angabe (37) erläutert. Es gibt keine anteilsbasierte Vergütung.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Herr Dr. Norbert Nagele ist Partner der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH und Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG. Von der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Gesellschaft nimmt außerdem Beratungsleistungen vom Aufsichtsratsmitglied der Unternehmens Invest AG, DI Dr. Otto Urbanek, Dr. Urbanek Technologie Management GmbH, zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Im November 2014 wurden um 2,93 m€ 30% an der LCS Holding GmbH von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, erworben sowie um 2 m€ die nachrangigen Gesellschaftsdarlehen der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH – in Höhe von jeweils 1 m€ – von der Knünz GmbH übernommen. Wie im Anteilskauf- und Abtretungsvertrag zwischen der Knünz GmbH und der Unternehmens Invest AG erläutert, ist der entfallende Gewinn der LCS Holding GmbH für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 nach erfolgter Ausschüttung von der Unternehmens Invest AG an die Knünz GmbH als Kaufpreisbesserung zu zahlen. Im Geschäftsjahr sind gegenüber der Knünz GmbH Verbindlichkeiten in Höhe von 1.610 t€ aus Kaufpreisbesserung ausgewiesen.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
01.10.2014 bis 31.12.2014				
Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH	0	13	0	13
LCS Cable Cranes GmbH	1.000	0	5	0
GANTNER Seilbahnbau GmbH	1.000	0	5	0
Knünz GmbH	0	2.876	0	1.268
	2.000	2.889	10	1.282
01.01.2014 bis 30.09.2014				
Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH	0	19	0	133
Dr. Urbanek Technologie Management GmbH	0	5	0	13
Dr. Rudolf Knünz	0	0	0	14
Knünz GmbH	2	1.668	7	1.994
	2	1.693	7	2.154

Alle Geschäftsbeziehungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen und unterschieden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

(37) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	31.12.2014	30.09.2014
Angestellte	39	41
Arbeiter	91	96
	130	137

Der **Vorstand** der Unternehmens Invest AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Rudolf Knünz, Vorsitzender
- Paul Neumann, MBA, Mitglied

Der **Aufsichtsrat** der Unternehmens Invest AG besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Norbert Nagele, Vorsitzender
- Dr. Manfred De Bock, Stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Ludwig Andorfer, Mitglied (im Oktober 2014 ausgeschieden)
- DI Günther Apfalter, Mitglied
- Dr. Otto Urbanek, Mitglied

Die Vergütungen für Mitglieder des Führungskreises der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der UIAG-Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
Kurzfristig fällige Leistungen	128	487

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Die Aufwendungen für freiwillige Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2014	30.09.2014
Mitglieder des Vorstands, Geschäftsführer	17	28
Andere Arbeitnehmer	10	32
	27	60

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats der UIAG-Gruppe werden für die Berichtsperiode 11,5 t€ an Vergütungen in der im Mai 2015 stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen, die im Geschäftsjahr 2015 ausgezahlt werden.

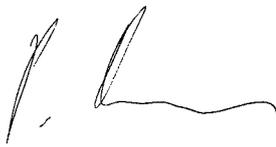
Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats der UIAG-Gruppe.

Wels, am 31. März 2015

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

ANLAGE 1 ZUM KONZERNANHANG

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UIAG-GRUPPE, WELS

90

KONZERNANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2014

in t€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2014
	Stand am 01.10.2014	Zugänge	Abgänge	Um- gliederungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Software und Lizenzen	133	0	0	0	133
Geleistete Anzahlungen	0	14	0	0	14
	133	14	0	0	147
Sachanlagen					
Grundstücke	730	0	0	0	730
Gebäude	4.894	23	0	32	4.949
Technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen	3.197	247	-32	-32	3.380
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	678	0	-30	0	648
	9.499	270	-62	0	9.707
	9.632	284	-62	0	9.854

KONZERNANLAGENSPIEGEL ZUM 30. SEPTEMBER 2014

in t€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 30.09.2014
	Stand am 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Ausweis IFRS 5	
Immaterielle Vermögenswerte					
Software und Lizenzen	133	0	0	0	133
	133	0	0	0	133
Sachanlagen					
Grundstücke	1.952	0	0	-1.222	730
Gebäude	6.354	13	0	-1.473	4.894
Technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen	3.269	54	-39	-87	3.197
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	670	11	-3	0	678
	12.245	78	-42	-2.782	9.499
	12.378	78	-42	-2.782	9.632

Stand am 01.10.2014	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2014	Nettowerte	
	Zugänge	Abgänge		Stand am 31.12.2014	Stand am 30.10.2014
78	6	0	84	49	55
0	0	0	0	14	0
78	6	0	84	63	55
0	0	0	0	730	730
1.428	52	0	1.480	3.469	3.466
2.213	65	-31	2.247	1.133	984
463	21	-17	467	181	215
4.104	138	-48	4.194	5.513	5.395
4.182	144	-48	4.278	5.576	5.450

Stand am 01.01.2014	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 30.09.2014	Nettowerte	
	Zugänge	Abgänge	Ausweis IFRS 5		Stand am 30.09.2014	Stand am 01.01.2014
60	18	0	0	78	55	73
60	18	0	0	78	55	73
922	0	0	-922	0	730	1.030
2.751	150	0	-1.473	1.428	3.466	3.603
2.120	206	-26	-87	2.213	984	1.149
411	52	0	0	463	215	259
6.204	408	-26	-2.482	4.104	5.395	6.041
6.264	426	-26	-2.482	4.182	5.450	6.114

ANLAGE 2 ZUM KONZERNANHANG

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UIAG-GRUPPE, WELS

92

BETEILIGUNGSSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2014

		31.12.2014		30.09.2014	
	Erst- konsolidierung	Höhe des Anteiles	Konsolidie- rungsart	Höhe des Anteiles	Konsolidie- rungsart
Verbundene Unternehmen					
Pongratz Trailer-Group GmbH, Proleb	01.01.2014	99,00 %	VK	99,00 %	VK
Pongratz s.r.o., Modra, Slowakei	01.01.2014	99,00 %	VK	99,00 %	VK
Assoziierte Unternehmen					
All for One Steeb AG, Filderstadt, Deutschland	-	25,07 %	AE	25,07 %	AE
LCS Holding GmbH, Sulz	-	30,00 %	AE	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien ¹	-	99,00 %	AK	99,00 %	AK
Pongratz prkolice d.o.o., Križevci, Kroatien ¹	-	-	-	99,00 %	AK
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH, Wels ¹	-	100,00 %	AK	100,00 %	AK
UIAG Holding GmbH, Wels ¹	-	100,00 %	AK	100,00 %	AK

VK = Vollkonsolidierung

AE = Einbeziehung at-Equity

AK = Einbeziehung zu Anschaffungskosten

¹ Aufgrund Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert

in t€	Eigenkapital		Ergebnis	
	31.12.2014	30.09.2014	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2014– 30.09.2014
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien ¹	6	6	2	2
Pongratz prkolice d.o.o., Križevci, Kroatien ¹	–	–4	–	–30
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH, Wels ²	46	46	0	0
UIAG Holding GmbH, Wels ²	32	32	–3	–3

¹ Letzter verfügbarer Abschluss vom 31.12.2013

² Letzter verfügbarer Abschluss vom 30.09.2014

BESTÄTIGUNGSVERMERK

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UIAG-GRUPPE, WELS

94

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wels, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Rumpfgeschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmen-

bedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 31. März 2015

KMPG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler e. h.
Wirtschaftsprüfer

i.V. Dr. Elisabeth Rebhan e. h.
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

FÜR DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)
DER UIAG-GRUPPE, WELS

96

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wels, im März 2015



Dr. Rudolf Knünz
Vorstandsvorsitzender
mit Verantwortung für die Bereiche
Kaufmännische Angelegenheiten,
Projektstrukturierung
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)



Paul Neumann, MBA
Vorstand
mit Verantwortung für die Bereiche
Akquisition von Projekten und Investoren,
Verkauf von Projekten und Beteiligungen

KAPITALMARKTKALENDER 2015

Mittwoch, 13. Mai 2015	Ordentliche Hauptversammlung
Montag, 18. Mai 2015	Dividenden-Ex-Tag
Donnerstag, 21. Mai 2015	Dividendenzahltag
Freitag, 29. Mai 2015	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1 2015
Freitag, 28. August 2015	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2015
Montag, 30. November 2015	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1-3 2015

INVESTOR RELATIONS

Andrea Salchenegger

Büro Wien
1010 Wien, Am Hof 4

T (+43 1) 405 9771-12
F (+43 1) 405 9771-9
E office@uiag.at, www.uiag.at

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Unternehmens Invest AG, 4600 Wels, Edisonstraße 1
Registriert beim Handelsgericht Wels unter FN 104570 f

Konzeption und Gestaltung: marchesani_kreativstudio, 1080 Wien
Fotos: Lukas Beck, 1040 Wien

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.

www.uiag.at